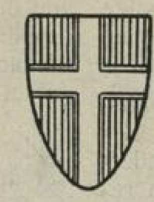
V. b. b.

# Amtsblatt der Stadt Wien

**Bezugspreise für Wien**
mit Zustellung:

| | |
|---|---|
| Ganzjährig | S 25.— |
| Halbjährig | S 13.— |
| Einzelnummer | S —.60 |

**Erscheint jeden Samstag**



**Redaktion:**
I. Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

**Verwaltung:**
I. Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telephon A 24-4-47

Jahrgang 52 — Samstag, 20. Dezember 1947 — Nr. 51/52



# Ein Blick zurück

Ein Jahr geht zu Ende, das uns an seinem Anfang alle Illusionen genommen hat, die der Mensch in seinem Optimismus von einem neuen Jahr nur haben kann. Die unbarmherzige Natur hat durch abnormale Witterungserscheinungen die Nöte der Zeit vervielfacht und die Härte des Daseins, durch Kriegs- und Nachkriegsschwierigkeiten bedingt, geradezu ins Unerträgliche gesteigert. Die katastrophalen Schneemassen und die gleichzeitige wochenlange, außergewöhnliche Kälte haben die bereits zur Norm gewordenen Versorgungsschwierigkeiten so verschärft, daß rückblickend von einer eingetretenen Katastrophe gesprochen werden kann. Die Schneemassen haben den Zug- und Fuhrwerksverkehr behindert und Wien von Lebensmittel- und Brennstoffzufuhren abgeschnitten, der gleichzeitige Frost aber hat die Wasserläufe zum Versiegen gebracht und dadurch die Stromerzeugung auf ein Minimum reduziert. Zu Kälte und Hunger kam nun noch die Finsternis und die Verkehrskrise einer nahezu stromlosen Zeit.

Diese außergewöhnlichen Verhältnisse konnten nur mit außerordentlichen Mitteln bekämpft werden, und diese Mittel wurden gefunden und in verständnisvoller Disziplin und Bereitschaft von der Wiener Bevölkerung angewendet. Die ungeheuren Schneemassen, wie Wien sie seit Menschengedenken nicht gesehen hatte, brachten schwere Gefahren für die Stadt und ihre Bewohner mit sich. Sie verstopften die Straßen und behinderten jeden Verkehr und damit die Versorgung mit Lebensmitteln aller Art. Die Gesundheit der Wiener war aufs höchste gefährdet, wenn vorzeitig Tauwetter eingetreten wäre und zu Überschwemmungen von Straßen und Übergängen geführt hätte. Diesen Gefahren konnte nur durch die Mithilfe der gesamten Bevölkerung begegnet werden. Der Bürgermeister rief dazu auf, die politischen Parteien und die Betriebe organisierten diese Selbsthilfe der Wiener gegen den Schnee. Straßen und Rinnsale wurden frei gemacht, der Schnee zu Haufen getürmt und so diese Gefahren gebannt.

Die wirtschaftlichen Schäden des harten Winters, wie monatelanger Produktionsausfall, wochenlange Einschränkungen im Straßenbahnverkehr durch den Ausfall mehrerer hundert durch die Wirkungen des Schnees und der Kälte beschädigter Straßenbahnwagen, konnten erst nach Monaten aufgeholt werden. Doch als das Eis dieses harten Winters einmal gebrochen war, wurde der Apparat der Wirtschaft mit um so größerer Begeisterung wieder in Schwung gesetzt. Die Wiener hatten es geradezu als persönliches Leid empfunden, daß sie durch die Elementarkatastrophe gezwungen waren, die Arbeit am Aufbau der Wirtschaft zu unterbrechen und mit dem Wiederaufbau verspätet einzusetzen. Um so größer war der Wunsch, um so intensiver das Bestreben, die Produktion von Gütern, insbesondere jener Art, die für den Wiederaufbau benötigt werden, über das Ausmaß des Vorjahres hinaus zu steigern, um dem vermehrten Bedarf der bevorstehenden Bausaison entsprechen zu können.

Der Kälte- und Schneekatastrophe des Winters folgte ein Sommer mit besonderer Hitze und einer Trockenheit, die bis tief in den Herbst hinein andauerte und ähnliche Folgen zeitigte, nämlich Verschärfung der Ernährungsschwierigkeiten durch eine schlechte Ernte und eine Verschlechterung der Energieversorgung, so daß im Sommer Betriebe stillgelegt werden mußten.

Der Kampf war hart und Wien war mehr als einmal in Gefahr, wegen ungenügender Belieferung mit Baustoffen wichtige Bauarbeiten einstellen oder für einige Zeit unterbrechen zu müssen. Mehr als einmal waren tausende Wiener Bauarbeiter in diesem Sommer von Arbeitslosigkeit bedroht. Dem beharrlichen konsequenten Eintreten des Bürgermeisters und der zuständigen Stadträte für die Interessen Wiens und unseres Wiederaufbaues war es zwar nicht beschieden, die gänzliche Beseitigung des Unrechtes gegenüber Wien bei der Verteilung des Baumaterials zu erreichen, doch ist es immerhin gelungen, schwere Benachteiligungen, die zur Einstellung von Bauten geführt hätten, zu verhindern.

Das optische Bild des Wiederaufbaues entsprach den Anstrengungen der Gemeindeverwaltung und der privaten Wirtschaft. Die Behebung der Bagatellschäden ging in diesem Jahre zu Ende, mehr und mehr trat die Beseitigung der größeren Bauschäden in Erscheinung. Große Streifenschäden wurden behoben, Bombenlücken ge-

**Wegen der Weihnachtsfeiertage erscheint die vorliegende letzte Nummer des „Amtsblattes der Stadt Wien“ als Doppelnummer**

schlossen, abgerissene Stockwerke wieder aufgebaut. Ein Bild emsiger Arbeit beherrschte die Stadt zur Genugtuung ihrer Bewohner und vielfach zur Überraschung ausländischer Besucher, die, durch eine mißgünstige Propaganda getäuscht, sich ein anderes Bild von Wien gemacht hatten.

Trotz des durch den strengen Winter verursachten Zeitverlustes sind im abgelaufenen Jahre durch die Behebung von Kriegsschäden rund 8000 Wohnungen wiederhergestellt und rund 30.000 beschädigte Wohnungen repariert worden. 200 neue Wohnungen, die bereits im Bau waren, wurden fertiggestellt und mit der Grundsteinlegung zur Per Albin Hansson-Siedlung auf dem Wiener Feld im August dieses Jahres die zweite Periode einer großzügigen Bautätigkeit durch die Gemeinde Wien eröffnet. Daneben wurde die Behebung von Kriegsschäden an hunderten Objekten der Gemeinde, an Spitälern und Schulen, Amts- und Wirtschaftsgebäuden fortgesetzt, an vielen zu Ende geführt. Zwei gesprengte Brücken — die Philadelphiabrücke über die Südbahn und die Stadionbrücke über den Donaukanal — wurden fertiggestellt und dem Verkehr übergeben. Auch die Arbeiten im Tiefbau sind ungehemmt weitergegangen; die Kriegsschäden an Wasserschutzbauten, an den Rohrsträngen und am Kanalsystem sind nahezu zur Gänze behoben, Straßen wurden instand gesetzt, 338 Kilometer öffentliche Straßenbeleuchtung wiederhergestellt und rund 900.000 Kubikmeter Bauschutt beseitigt.

In der Ausstellung „Wien baut auf" ist die Vielfalt der Wiederaufbauarbeit zum erstenmal geschlossen und übersichtlich dargestellt worden. Die Ausstellung hat die gründliche geistige Vorbereitung, die im Wiener Stadtbauamt für den Wiederaufbau und die planmäßige Entwicklung der Stadt geleistet wird, gezeigt. Die rund 86.000 Besucher der Ausstellung waren überrascht von der Fülle der Probleme, die durch die Kriegsschäden aufgeworfen wurden und von dem wissenschaftlichen Ernst, mit dem die verantwortlichen Behörden an ihre Meisterung herantreten. Die Ausstellung „Wien baut auf" hat viele Besucher aus dem Ausland angelockt, Staatsmänner und Kommunalpolitiker, Techniker und Städtebauer aus vielen Ländern sind gekommen, um unsere Bemühungen um den Wiederaufbau kennenzulernen. Sie alle haben die Solidität unserer Arbeit gelobt und die bisher erzielten Erfolge in der Behebung der Kriegsschäden anerkannt. Wien ist durch diese Veranstaltung wieder ins Blickfeld der Welt getreten, nicht mehr nur als Objekt des Mitleids, sondern nunmehr auch wieder als Stätte anerkannter aufbauender und schöpferischer Arbeit.

Hat uns das Jahr 1947 an seinem Beginn schon mit rauher Hand angepackt und ist uns die Ungunst der Naturgewalten beharrlich treu gebieben, so hat dieses Jahr enttäuschter Hoffnungen doch wenigstens eine Erfüllung gebracht, die für tausende Menschen in dieser Stadt das Ziel ihrer Sehnsucht bedeutet hat: die Heimkehr ihrer Lieben aus jahrelanger Gefangenschaft. Auch aus der Emigration sind viele Bürger unserer Stadt zurückgekehrt und haben sich in den Prozeß des Wiederaufbaues eingegliedert. Die Bevölkerungszahl Wiens hat 1,700.000 bereits überschritten.

Die wirtschaftlichen Rückschläge, die vor allem der Frost des Winters verursacht hat, sind längst wettgemacht. Die neun Straßenbahnlinien, die infolge der Witterungsschäden an vielen Straßenbahnwagen im Winter eingestellt werden mußten, konnten bereits im Mai wieder betrieben, einige andere Straßenbahn- und Autobuslinien seither neu eröffnet werden. Trotz anhaltenden Mangels in der Energieversorgung ist es möglich geworden, die Gasversorgung zu verbessern, daß die Gaslieferzeiten von sechs Tagesstunden auf durchschnittlich zehn Stunden täglich ausgedehnt werden konnten und daß auch in der Stromversorgung wieder eine fühlbare Besserung eingetreten ist.

Schwieriger gestaltete sich während des ganzen Jahres die Versorgung Wiens mit Nahrungsmitteln. Die Kalorienzahl wurde auf 1700 für den Normalverbraucher erhöht, aber nur mühsam gelingt es, dieses Versprechen zu erfüllen. Mängel der Organisation und die Auswirkungen der monatelangen Unsicherheit auf dem Gebiete der Währung führten zeitweise zu großen Rückständen in der Aufbringung der für Wien bestimmten Nahrungsmittel. Daß zum Beispiel die Versorgung der Wiener Bevölkerung mit Kartoffeln gesichert werden konnte, ist ausschließlich dem Einschreiten des Ernährungsamtes der Stadt Wien zu danken, das durch organisatorische Maßnahmen und Beistellung von Transportmitteln überall dort eingegriffen hat, wo der für die Aufbringung bestimmte Apparat versagte. Das verbleibende Manko der Ernährung wurde wieder durch die mannigfache Hilfe des Auslandes gedeckt.

In diesem Jahre härtesten Existenzkampfes unserer Stadt haben Krankheit und Tod den Wiener Stadtsenat heimgesucht. Manches Mitglied dieser mit Verantwortung keineswegs sparsam bedachten Körperschaft mußte zeitweise zwei andere Mitglieder vertreten und deren Ämter führen. Die Aufgaben der Zeit aber wurden trotzdem erfüllt, die Schwierigkeiten gemeistert, soweit ihre Überwindung im Bereiche unserer Macht gelegen war. In Wien hat die junge Demokratie ihre konstruktive Kraft gezeigt, ihre Fähigkeit zum Aufbau, trotz der Ungunst der Zeit und den aus der internationalen Situation Europas entspringenden Hemmnissen, unter Beweis gestellt.

Das neue Jahr findet uns gerüstet und zu neuer Arbeit bereit. Es kann nicht härter werden, als das vergangene war, nur besser und erfolgreicher kann es sein! H. R.

## Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

*Das soeben erschienene Novemberheft des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung beschäftigt sich eingehend mit dem Währungsschutzgesetz und seiner Bedeutung für die österreichische Wirtschaft. Nach einer volkswirtschaftlichen Begründung des Gesetzes, in der noch einmal die wirtschaftshemmenden Einflüsse der ungeordneten Währungsverhältnisse dargestellt werden, geht der Bericht auf die konkreten Maßnahmen der Währungsregelung ein und versucht, in groben Zügen ihre voraussichtlichen Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft abzuschätzen. Der Bericht hebt besonders die Notwendigkeit einer konstruktiven Wirtschaftspolitik nach der Währungsregelung hervor. So werden sich auf dem Gebiet der Kreditpolitik, des Staatshaushaltes, des Arbeitsmarktes, der Preisbildung und der Bewirtschaftung eine Reihe wichtiger und zum Teil vollkommen neuer Aufgaben ergeben, von deren Lösung in hohem Maße der Erfolg des Währungsschutzgesetzes abhängt.*

*Das Heft enthält ferner Aufsätze über den Bundesvoranschlag 1948 und über den in Paris verfaßten Entwurf zum Marshall-Plan. Die Reihe der Regionalberichte über die einzelnen Bundesländer wird mit einer Darstellung der wirtschaftlichen Lage Tirols fortgesetzt. Die neuesten Wirtschaftszahlen des In- und Auslandes vervollständigen den reichhaltigen Bericht.*

*Eine Sonderbeilage über die wirtschaftliche Lage Ungarns bringt eine ausführliche Darstellung der bisherigen Ergebnisse und Hauptprobleme des Wiederaufbaues der ungarischen Wirtschaft.*

# Landtag

## Beschlußprotokoll

### 14. Sitzung vom 12. Dezember 1947

Vorsitzender: Präsident Thaller.
Schriftführer: Die Abg. Antonie Platzer und Lang.
(Beginn der Sitzung um 11 Uhr 25 Minuten.)

1. Abg. Helene Potetz ist beurlaubt. Präsident Dr. Neubauer und die Abg. Dr. Freytag, Franziska Krämer, Dr. Kresse, Lifka, Ing. Rieger und Dr. Soswinski sind entschuldigt.

2. (Pr. Z. 951, P. 1.) Auf Antrag des Abg. Lötsch wird mit der vorgeschriebenen Zweidrittelmehrheit beschlossen, die auf der Tagesordnung stehende Wahl durch Abstimmung mittels Erheben der Hand vorzunehmen.

An Stelle des Abg. Dr. Ludwig Fischer wird Abg. Kowatsch zum Mitglied des Unvereinbarkeitsausschusses gewählt.

Berichterstatter: Amtsführender Stadtrat Resch.

3. (Pr. Z. 1027, P. 2.) Der in der Beilage Nr. 105 enthaltene Entwurf des Gesetzes über die Neufestsetzung des Ausmaßes von Verwaltungsabgaben im Bereich des Landes und der Gemeinde Wien und der Amtstaxen im Verfahren nach den Wiener Landes- und Gemeindeabgabegesetzen wird in erster und zweiter Lesung zum Beschluß erhoben.

4. (Pr. Z. 1028, P. 3.) Der in der Beilage Nr. 93 enthaltene Entwurf des Gesetzes über Änderungen der Getränkesteuerordnung der Stadt Wien (Getränkesteuernovelle 1947) wird in erster und zweiter Lesung zum Beschluß erhoben.

(Redner: Abg. Bauer.)

Folgender Antrag des Abg. Bauer wird abgelehnt:

Der gefertigte Landtagsabgeordnete stellt den Antrag, in der Getränkesteuerordnung der Stadt Wien (Getränkesteuernovelle 1947) dem Artikel II, Absatz 1, ersten Satz: „Dieses Gesetz tritt mit dem ersten Tage des auf die Verlautbarung folgenden Kalendermonates in Kraft“, nach den Worten „in Kraft“ die Worte: „und endet am 31. Dezember 1948“ anzufügen.

Dieser Satz würde dann lauten: „Dieses Gesetz tritt mit dem ersten Tage des auf die Verlautbarung folgenden Kalendermonates in Kraft und endet am 31. Dezember 1948.“

5. (Pr. Z. 1090, P. 4.) Der in der Beilage Nr. 75 enthaltene Entwurf des Gesetzes über die Erteilung von Erlaubnissen zum Gebrauch von Verkehrs- oder Erholungsflächen sowie des darüber befindlichen Luftraumes im Gebiete der Stadt Wien und die Einhebung von Gebühren hiefür (Gebrauchsgebührengesetz) wird in erster und zweiter Lesung zum Beschluß erhoben.

(Schluß der Sitzung um 12 Uhr 8 Minuten.)

---

# Gemeinderat

### Öffentliche Sitzung vom 12. Dezember 1947.

Vorsitzender: GR. Thaller.
Schriftführer: Die GRe. Antonie Platzer und Lang.
(Beginn der Sitzung um 12 Uhr 13 Minuten.)

1. GR. Helene Potetz ist beurlaubt. Der Bürgermeister sowie die GRe. Dr. Freytag, Franziska Krämer, Dr. Kresse, Lifka, Dr. Neubauer und Ing. Rieger sind entschuldigt.

2. (Pr. Z. 937.) Vorsitzender GR. Thaller teilt mit, daß der Bürgermeister an Stelle des verstorbenen Vizebürgermeisters Speiser den Ersatzmann Eduard Hofmann, Modelltischler, XXI, Peter Kaiser-Gasse 8/3, in den Gemeinderat einberufen hat.

GR. Hofmann leistet gemäß § 18 der Verfassung der Stadt Wien das Gelöbnis.

3. Vorsitzender GR. Thaller teilt mit, daß ein Antrag eingebracht wurde, dessen Verlesung verlangt wurde, und daß diese Verlesung vor Schluß der öffentlichen Sitzung stattfinden werde.

4. Folgende Anträge werden auf Grund des § 23 der Verfassung ohne Verhandlung angenommen:

(Pr. Z. 1006, P. 2.) Dem Verein „Theater der Jugend“ wird zur teilweisen Abdeckung des durch die Schulsperre im Winter verursachten Defizites eine auf Rubrik 221/30 bedeckte Subvention von 10.000 S bewilligt.

(Pr Z. 963, P. 3.) Folgende auf Grund des § 93, der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Mit Rücksicht auf die seit August 1947 eingetretene Erhöhung der Lebenshaltungskosten werden die Pflegegelder für Pflegekinder und Jugendliche auf privaten Pflegestellen ab 1. September 1947 neu festgesetzt und betragen monatlich höchstens

| | | außerhalb Wiens | in Wien |
|---|---|---|---|
| für Kinder | von 0 bis 6 Monaten | 72 S | 84 S |
| „ „ | „ 6 „ 12 „ | 66 S | 75 S |
| „ „ | „ 1 „ 14 Jahren | 60 S | 69 S |
| „ Jugendliche | „ 14 „ 18 „ | 60 S | 69 S |

Überschreitet das Eigeneinkommen eines Jugendlichen das Pflegegeld um mehr als die Hälfte, so ist der Mehrbetrag bis zur vollen Höhe anrechenbar.

Das Mehrerfordernis für diese Ausgabe findet auf Ausgaberubrik 401, Jugendamt, Post 30, Pflegegelder, Deckung.

(Pr. Z. 964, P. 4.) Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Teilnehmerbeiträge für die Wiener Schülerausspeisung werden ab 29. September 1947 von bisher 1.20 S auf 2.10 S pro Woche für Schüler und bisher 1.40 S auf 2.40 S pro Woche für Lehrlinge erhöht.

Die Gewährung von Ausspeisungsfreiplätzen für besonders bedürftige Schüler wird weiter beibehalten.

Die Stadt Wien leistet zu jeder Portion der Schüler- und Lehrlingsausspeisung auch weiterhin Zuschüsse. Diese betragen nach dem Stande der Gestehungskosten am 1. September 1947 13 g für die Schülerportion und 19 g für die Lehrlingsportion pro Woche.

(Pr. Z. 1013, P. 5.) Mit Wirksamkeit vom 1. November 1947 werden in den nachgenannten Jugendfürsorge- und Kinderheilanstalten die nachverzeichneten Verpflegsgebühren genehmigt:

Erziehungsheime: Spiegelgrund 7.50 S; Liebhartstal 7.50 S; Hohe Warte 7.50 S; Mödling 7.50 S; Biedermannsdorf 7.50 S; Klosterneuburg 7.50 S; Eggenburg 7.50 S; Pötzleinsdorf 7.50 S.

Lehrlingsheime: Rennweg 7.50 S; Nußdorf 7.50 S; Döbling 7.50 S; Im Werd 7.50 S; Augarten 7.50 S; Rochusgasse 7.50 S.

Lehrlingserholungsheim: Weidlingau 7.50 S.

Kinderübernahmestelle: Weidlingau 9.— S.

Kleinkinderheime: Rosental 9.— S, Zentralkinderheim 9.— S.

Kinderheilstätten: Bad Hall 9.— S, Sulzbach-Ischl 9.— S.

Spezialheime: Blindenerziehungsinstitut, angeschlossen Ferienheim Waldheim in Ybbsitz, 9.— S, Taubstummeninstitut, angeschlossen Kaltenleutgeben, 9.— S, Heim für Körperbehinderte in Rodaun 9.— S.

(Pr. Z. 1014, P. 6.) 1. Die Verpflegungsgebühr in den Wiener städtischen Herbergen für Obdachlose wird mit Wirksamkeit vom 1. November 1947 mit täglich 4.50 S festgesetzt. Von dieser Gebühr entfallen auf die Unterkunft —.80 S, auf Verpflegung und anlastbare Betriebskosten 3.70 S

1. Für die Unterkunft von drei und mehr zusammengehörigen Personen werden nicht —.80 S je Kopf, sondern wird ein Pauschalbetrag von 2 S je Familie und Tag aufgerechnet.

2. Um in den Dauerheimen der städtischen Obdachlosenherbergen befürsorgten Personen zu ermöglichen, die Kosten für die außerhalb der Anstaltsbetreuung liegenden notwendigen Bedürfnisse zu bestreiten, ist die Gesamtgebührenverpflichtung so zu stellen, daß zur Deckung dieser Gebühren bei Einzelpersonen bis 4 Personen höchstens 80 Prozent, bei Familien mit 5 und 6 Personen höchstens 75 Prozent und bei Familien von 7 und mehr Personen höchstens 70 Prozent des Nettoeinkommens herangezogen werden. Sollte sich dabei eine Minusdifferenz zuungunsten der städtischen Herbergen ergeben, so ist diese Differenz als Betriebsabgang zu verrechnen.

3. Im Asylbetrieb XX, Meldemannstraße (bloße Unterkunft ohne Verpflegung) werden ab gleichen Tage nachstehende Gebühren eingehoben:

Für Einzelkabinen mit einfacher Bettenausstattung von —.60 S auf —.90 S täglich.

Für Einzelkabinen mit besserer Bettenausstattung von 1 S auf 1.50 S täglich.

Bei Bezug von Wochenkarten ermäßigt sich diese Nächtigungsgebühr auf 5 S, beziehungsweise 9 S wöchentlich.

(Pr. Z. 1015, P. 7.) Die Errichtung einer Rettungsstation in Inzersdorf, XXV, Draschestraße 26, und der damit verbundene Mehraufwand für das zusätzliche Personal werden genehmigt.

(Pr. Z. 1016, P. 8.) Die den Schülerinnen der Kranken- und Kinderpflegeschulen gewährten Taschengelder werden ab 1. Oktober 1947 von monatlich 20 S im ersten Jahrgang auf 30 S und von monatlich 40 S im zweiten Jahrgang auf 60 S erhöht.

Das jährliche Mehrerfordernis von 88.400 S ist im Voranschlag 1948 sicherzustellen.

(Pr. Z. 944, P. 9.) In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1833 der M.Abt. 18, Z. M.Abt. 18—1020/46, mit den Buchstaben a bis h (a) umschriebene Gebiet zwischen der Seyringer Straße, der Nordbahn, der Nordrandsiedlung und der Gasse III in Leopoldau im XXI. Bezirk, auf Grund des § 1 der Bauordnung für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Für die Bebauung wird die Bauklasse I, offene, gekuppelte oder Gruppenbauweise, mit Beschränkung der Gesimshöhe auf 7.50 Meter und der bebauten Fläche mit 100 Quadratmeter bestimmt.

3. Die gelbgrün angelegten, als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

4. Die im Plane schwarz eingetragenen und unterstrichenen genehmigten Höhen bleiben weiterhin in Geltung.

5. Die Straßenquerprofile sind nach den mit Plan Nr. 1296 genehmigten Profilen auszugestalten.

(Pr. Z. 945, P. 10.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane der Magistratsabteilung 18, Plan Nr. 1881 zur Z. M.Abt. 18 — 1973/46, mit den Buchstaben a bis h (a) umschriebene Plangebiet für das Gebiet zwischen Werkstättenweg, Hauffgasse, Österreichische Staatseisenbahn Wien-Aspang und Grillgasse im XI. Bezirk gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die in der Planbeilage 2 blau lasierte Fläche wird als Industriegebiet festgesetzt, wodurch die Bauklasse IV, gemischtes Baugebiet, außer Kraft tritt.

2. Die rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien festgesetzt; demgemäß werden die schwarz gezogenen und hinterschrafften, gelbgekreuzten Baulinien außer Kraft gesetzt.

(Pr. Z. 947, P. 11.) In Festsetzung des Bebauungsplanes werden zur Z. M.Abt. 18 — 2066/46, für das im Plane des Stadtbauamtes, Plan Nr. 1836, mit den Buchstaben a bis l (a) umschriebene Plangebiet für die Dauerkleingartenanlage Nr. 6 am Südhange des Laaer Berges, südlich der Holzknechtstraße und westlich der Laaer Straße im 10. Bezirk, gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die in der Planbeilage rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt; demgemäß werden die schwarz gezogenen, gepunkteten und gelb durchkreuzten Straßenfluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Die rot strichliert und gepunkteten Linien werden als Grenzfluchtlinien festgesetzt; demzufolge treten die schwarz strichlierten, gepunkteten und gelb gekreuzten Grenzfluchtlinien außer Kraft.

3. Die grün angelegten und als Grünstreifen bezeichneten Flächen sind unbebaut zu lassen, gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustande zu erhalten.

4. Die in der Kleingartenanlage befindlichen Aufschließungswege und Plätze sind in der richtigen Höhenlage einfach straßenmäßig herzustellen und in befahr- und begehbarem Zustand zu erhalten. Sie sind während der Sommermonate bis zum Einbruch der Dunkelheit öffentlich zugänglich zu halten.

5. Die Bebauungsgröße für Sommerhütten beträgt 10 Prozent der Losgröße, höchstens jedoch 35 Quadratmeter, und darf eine Bauführung nur nach den Bestimmungen der Wiener Kleingartenordnung (§ 13) erfolgen.

6. Die mit den Nummern 1 bis 22 bezeichneten Kleingartenlose sind von den Bestimmungen des Punktes 5 insoferne ausgenommen, als sie nur mit höchstens 16 Quadratmeter großen Sommerhütten bebaut werden dürfen. Sie müssen bei dem Ausbau der Südrandstraße über Verlangen der Baubehörde ohne Entschädigung abgetragen werden.

7. Die im Plane braun dargestellten Hauptabfriedungslinien dürfen gegen die öffentlichen Verkehrsflächen höchstens 1.50 Meter hoch sein und müssen mit lebenden Hecken usw. bepflanzt werden, so daß die Drahtabfriedung verdeckt wird. Beim Ausbau der Südrandstraße hat entlang der derzeitigen Holzknechtstraße die Verlegung der Hauptabfriedung auf Verlangen der Baubehörde auf Kosten der Siedlergemeinschaft zu erfolgen.

8. Die blau eingetragenen und unterstrichenen Höhenzahlen werden als definitive Höhen festgesetzt.

(Pr. Z. 948, P. 12.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plane Nr. 1840 der Magistratsabteilung 18, Z. M.Abt. 18 — 2060/46, mit den Buchstaben a bis j (a) umschriebene Plangebiet der Meidlinger Hauptstraße im 12. Bezirk, werden auf Grund des § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane Nr. 1840 (Beilage 1) rot gezogenen und schraffierten Linien werden als neue Baulinien bestimmt; demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb durchkreuzten Linien als Baulinien aufgelassen.

2. Die im Plane rot strichliert gezogenen Linien werden als innere und seitliche Baufluchtlinien festgesetzt; die schwarz strichliert gezogenen und gelb durchkreuzten Linien werden aufgelassen.

3. Die im Plane an der Gasse 1 rot gezogene und gepunktete Linie wird als Straßenfluchtlinie die neue Grenze des Mißbachgartens gegen die Gasse 1 festlegen.

4. Beim Umbau der Häuser ONr. 27, 29, 31 und 33 ist der Straßengrund nach den im Plane Beilage 1 eingezeichneten Fluchtlinien in den Baugrund einzubeziehen, wobei die gleiche Gesimshöhe, wie sie für die anschließenden, zum Umbau bestimmten Häuser festgelegt wird, auch für die Bebauung des einbezogenen Straßengrundes Geltung hat. Das Recht eines öffentlichen Durchganges während der Tageszeit ist grundbücherlich sicherzustellen. Ferner ist die Duldung der im Straßengrund vorhandenen Einbauten, wie Kanal, Gas, Wasser, Licht Telephon usw., sowie die jederzeitige Zugangsmöglichkeit zu diesen Einbauten als Reallast zugunsten der Gemeinde Wien im Grundbuch einzuverleiben.

5. Die im Plane Nr. 1840 eingezeichneten Querprofile für die Meidlinger Hauptstraße und Gasse 1 sind der Ausführung dieser Verkehrswege zugrunde zu legen.

6. Die im Plane Beilage 1 blau eingezeichneten Koten haben als künftige Höhen zu gelten.

7. In teilweiser Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 15. Dezember 1899, Beilage 528/99, wird die Bebauung für die Meidlinger Hauptstraße derart festgesetzt, daß im Abschnitt zwischen der Wilhelmstraße und Rauchgasse die geschlossene Bauweise der Bauklasse III weiter in Geltung bleibt. Im Abschnitt zwischen Rauchgasse und Schönbrunner Straße wird auf 15 Meter Tiefe von der Baulinie der Meidlinger Hauptstraße an die geschlossene Bauweise der Bauklasse IV festgesetzt. Der Übergang von der geschlossenen Bauweise der Bauklasse IV zur Bauklasse III hat derart zu erfolgen, daß sichtbar bleibende Feuermauern vermieden werden.

(Pr. Z. 940, P. 13.) In Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Antragsplane Nr. 1877 der Magistratsabteilung 18, Z. M Abt. 18 — 837/47, mit den Buchstaben a bis e (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Sinawastingasse, Jedleseer Straße, Floridsdorfer Hauptstraße und dem Hubertusdamm in Floridsdorf im 21. Bezirk gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplane rot gezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot gezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot und grün gezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien und die rot strichliert gezogenen und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgesetzt.

2. Für die Baublöcke 1 und 2 wird die Bauklasse I und die offene oder gekuppelte Bauweise bestimmt und damit für diese Bauflächen die Widmung „Öffentlicher Platz" außer Kraft gesetzt. Für die Bebauung des Baublockes 3 wird die Bauklasse II festgesetzt.

3. Die als Vorgärten grün angelegten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustand zu erhalten.

4. Die im Antragsplan orange angelegte Fläche wird als Dauerkleingartenanlage Nr. 21 gewidmet. Die bebaute Fläche darf 10 Prozent des Parzellenausmaßes, jedoch nicht mehr als 35 Quadratmeter betragen. Die Genehmigung der Aufschließung der Kleingartenanlage bleibt einem späteren Zeitpunkte vorbehalten.

(Pr. Z. 949, P. 14.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1872 der Magistratsabteilung 18, Z. M.Abt. 18 — 108/47, mit den roten Buchstaben a bis f (a) umschriebene Plangebiet zwischen Grinzinger Friedhof, Leopold Steiner-Gasse, Kaasgrabengasse, Stefan Esders-Platz und Ettinghausengasse im 19. Bezirk gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß treten die schwarz eingezeichneten und gelb gekreuzten Fluchtlinien außer Kraft.

2. Die blau geschriebenen und blau unterstrichenen Zahlen werden als zukünftige Straßenhöhen neu festgesetzt.

3. Hinter den Baulinien sind die grün angelegten Flächen als Vorgärten anzulegen, mit einer die Durchsicht nicht behindernden Abfriedung zu versehen und dauernd in diesem Zustande zu erhalten.

4. Für die Ausgestaltung der Straßen sind die im Detailplan festgelegten Querprofile maßgebend.

(Pr. Z. 941, P. 15.) In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane der Magistratsabteilung 18, Plan Nr. 1883 zur Z. 938/47, mit den Buchstaben a bis g (a) umschriebene Plangebiet für ein Teilgebiet von Wienerherberg im 23. Bezirk, gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Für die Bebauung wird die Bauklasse I, offene Bauweise, mit Beschränkung der verbaubaren Fläche auf 100 Quadratmeter und der Gebäudehöhe auf 7,5 Meter festgelegt.

3. Die im Plane grün angelegten Flächen, welche als Vorgärten bezeichnet sind sind von jeder Verbauung frei zu halten, gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustande zu erhalten.

4. Die im Plane blau eingetragenen und unterstrichenen Höhenzahlen werden als definitive Höhen festgesetzt.

(Pr. Z. 942, P. 16.) In Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 1878 der Magistratsabteilung 18, Z. M. Abt. 18 — 1508/46, mit den roten Buchstaben a bis g (a) umschriebene Plangebiet im Ried „Gschwender" der K. G. Weidling im 26. Bezirk gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die nach der Bauordnung für Niederösterreich genehmigte Widmung als Baulandzone 2 a für das im Plane mit den roten Ziffern 1 bis 6 umschriebene und hellgrün geränderte Gebiet wird außer Kraft gesetzt und das Gebiet in den Wald- und Wiesengürtel einbezogen; daher tritt die violett strichliert gezogene und gelb gekreuzte Linie außer Kraft.

2. Die im Plan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichlierten Linien als seitliche Baufluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß treten die schwarz gezogenen, schwarz hinterschrafften und gelb gekreuzten Linien als Baulinien außer Kraft.

3. Für die im Plangebiet liegenden, mit rosa Farbe geränderten Flächen wird die Bebauung mit Wohnhäusern der Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, mit Beschränkung der Bauhöhe bis 7,5 Meter, gemessen vom tiefsten anliegenden Geländepunkt, und der verbauten Fläche bis 90 Quadratmeter festgelegt.

4. Hinter den Baulinien sind plangemäß Vorgärten anzulegen, mit einer die Durchsicht nicht behindernden Abfriedung zu versehen und dauernd in diesem Zustand zu erhalten.

5. Für die an dem 2,5 Meter breiten öffentlichen Weg gelegenen Grundstücke gilt die Beschränkung, daß an der Baulinie dieses Weges keine Ausfahrten gemacht werden dürfen.

6. Die blau geschriebenen und blau unterstrichenen Zahlen werden als zukünftige Straßenhöhen neu festgesetzt.

(Pr. Z. 943, P. 17.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane des Stadtbauamtes, Plan Nr. 1870, Z. M.Abt. 18 — 430/46, mit den Buchstaben a bis i (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Dorfgasse, Kobelgasse, Müchgasse und Simmeringer Hauptstraße im 11. Bezirk gemäß der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die in der Planbeilage rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien festgelegt; demzufolge werden die schwarz gezogenen hinterschrafften und gelb gekreuzten Baulinien außer Kraft gesetzt.

2. Die rot strichlierten Linien werden als innere Baufluchtlinien festgesetzt.

3. Für die Bebauung der Baublöcke I und II wird entlang der Simmeringer Hauptstraße die Bauklasse II, geschlossene Bauweise, gemischtes Baugebiet, festgelegt.

(Pr. Z. 946, P. 18.) In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Z. M Abt. 18 — 2378/46, für das im Plane des Stadtbauamtes, Plan Nr. 1880, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet an der Bezirksstraße Ebergassing—Gram̃matneusiedl im 23. Bezirk gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Das Grundstück 396, Grundbuch Ebergassing, erhält die Widmung „Grünland, Dauerkleingartenanlage".

2. Die in der Planbeilage rot gezogenen und punktierten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

3. Die in der Planbeilage Nr. 2 grün angelegten und als Grünstreifen bezeichneten Flächen sind unbebaut zu belassen, gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustande zu erhalten.

4. Die Bebauungsgröße für Sommerhütten beträgt 10 Prozent der Losgröße, höchstens jedoch 35 Quadratmeter, und darf eine Bauführung nur nach den Bestimmungen der Wiener Kleingartenordnung (§ 13) erfolgen.

5. Da bei der Straßenherstellung nur mit einer geringfügigen Hebung des bestehenden Niveaus zu rechnen ist, gelten die natürlichen Höhen als provisorische Höhen.

(Pr. Z. 1025, P. 19.) Folgende auf Grund des § 99 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Der Abschluß des vom Magistrate mit dem Stift Heiligenkreuz formulierten Vergleiches wird genehmigt. Danach stellt die Stadt Wien dem Stifte Heiligenkreuz die von ihr im Jahre 1941 erworbene Liegenschaft E. Z. 2527, Gdb. Gumpoldskirchen, bestehend aus dem Grundstück 905, Weingarten, im Ausmaß von 11.553 m², zurück und folgt die Hälfte der Lese 1946, sowie die Lese 1947 dieses Weingartens aus.

Schließlich liefert die Stadt Wien dem Stifte noch 3 Hektoliter Wein, wozu sie sich bei Erwerbung des Weingartens verpflichtet hat. Das Stift Heiligenkreuz vergütet der Stadt Wien den seinerzeit von dieser bezahlten Kaufpreis von 45.000 RM, und zwar durch Zahlung eines Barbetrages von 15.000 S und durch Verzicht auf die Erträgnisse des im Jahre 1941 durch die Stadt Wien vom Stifte Heiligenkreuz um 385.000 RM angekauften Waldbesitzes am Anninger, E. Z. 438, Gdb. Gaaden, im Ausmaße von 364.2007 Hektar. Weiter verzichtet das Stift Heiligenkreuz auf die Rückstellung dieses Waldbesitzes, wobei sich die Stadt Wien verpflichtet, jährlich 80 Kubikmeter hartes Brennholz zum ortsüblichen Stockpreise für die Pfarre Gaaden zu liefern.

Auf alle übrigen Verrechnungen und Ersätze wird gegenseitig verzichtet.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr. Z. 1024, P. 20.) Der von der Wiener Hafen- und Lagerhaus AG. auf Grund des geltenden Pachtvertrages zu entrichtende Pachtschilling für das Jahr 1946 wird von 710.720 S auf 140.000 S herabgesetzt.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

5. (Pr. Z. 1026, P. 1.) Die Dienstes- und Besoldungsverhältnisse der Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten werden mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1947 nach den vorgelegten Entwürfen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten und der Bestimmungen über die Bezüge der Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten geregelt.

(Redner: Die GRe. Dr. Kirschbichler und Dr. Altmann.)

6. Schriftführer GR. Lang verliest den Antrag (Nr. 7) der GRe. Eleonore Hiltl, Seifert und Genossen, betreffend die Instandsetzung der Gehsteige bei stark frequentierten Straßenbahnhaltestellen und das rechtzeitige Aufrufen von Haltestellen durch die Schaffner.

Vorsitzender GR. Thaller teilt mit, daß er diesen Antrag im Einvernehmen mit dem Bürgermeister den Amtsführenden Stadträten der Verwaltungsgruppen XII und VII zur weiteren Behandlung zuweist.

7. Vorsitzender GR. Thaller teilt mit, daß die nächste Sitzung des Gemeinderates mit der Tagesordnung „Budgetprovisorium für 1948" voraussichtlich am Freitag, dem 19. Dezember 1947, stattfinden wird.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 13 Uhr.)

## Anträge, Anfragen und Antworten

Antrag (Nr. 7) der GRe. Eleonore Hiltl, Seifert und Genossen (Pr. Z. 1161):

Die Gefertigten stellen gemäß § 17 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachstehenden Antrag und ersuchen um Verlesung vor Schluß der öffentlichen Sitzung.

Anläßlich der einsetzenden Herbstregenfälle wurde darüber Klage geführt, daß sich bei den stark frequentierten Straßenbahnhaltestellen, hauptsächlich bei den Umsteigestellen am Ring und Kai, derartige Schäden in den Gehsteigen befinden, daß die Straßenbahnpassagiere gezwungen waren, beim Aus- und Einsteigen bis zu den Knöcheln im Wasser oder in Kot zu waten.

Ein weiterer Übelstand bei den Straßenbahnen ist darin zu erblicken, daß nicht mehr, wie früher üblich, von den Schaffnern die Haltestellen ausgerufen werden. Bei der gegenwärtig oft ausfallenden und mangelhaften Straßenbeleuchtung ist die Orientierung erschwert und ist es den Passagieren durch die mangelnde Orientierung oft nicht mehr möglich bei den gewünschten Haltestellen auszusteigen, wodurch ein nicht gewollter Mehraufwand an Zeit und auch überflüssige Streitigkeiten mit dem Fahrpersonal entstehen.

Wir ersuchen daher die Herren Amtsführenden Stadträte der Verwaltungsgruppe XII und VII dafür Sorge zu tragen, daß

1. die Gehsteige bei den stark frequentierten Haltestellen ehestens instand gesetzt werden, und

2. die Schaffner dazu verpflichtet werden, so wie früher die Haltestellen rechtzeitig auszurufen.

# Stadtsenat

**Sitzung vom 9. Dezember 1947**

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Dr. Matejka, Novy, Resch, Rohrhofer, Sigmund sowie Mag.-Dior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr. Z. 1070; M.Abt. 2 a — R 1358.)

Die Dienstesentsagung der Beamtin Wilhelmine Rauchenwald wird gemäß § 71 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirkung vom 17. August 1947 angenommen.

Folgende Beamte(innen) werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr. Z. 1042; M.Abt. 2 a — A 329) Ferdinand Aigner.
(Pr. Z. 1044; M.Abt. 2 a — A 354) Antonie Antonic.
(Pr. Z. 1135; M.Abt. 2 a — A 774) Franz Aschauer.
(Pr. Z. 1046; M.Abt. 2 a — B 779) Ferdinand Baierl.
(Pr. Z. 1082; Wiener Gaswerke) Leopold Bauer.
(Pr. Z. 1043; M.Abt. 2 a — B 1658) Julie Blum.
(Pr. Z. 1076; Wiener Gaswerke) A'ois Benkö.
(Pr. Z. 1098; WVB — P 4494/08/2) Franz Csizsek.
(Pr. Z. 1103; WVB — P 4636/08/1 b) Anton Deschmann.
(Pr. Z. 1031; M.Abt. 2 a — D 853) Anton Dworak.
(Pr. Z. 1074; WVB — P 4962/08/1) Otto Eberl.
(Pr. Z. 1133; WEW — D. Z. 775) Leopold Escher.
(Pr. Z. 1099; WVB — P 5309/08/2) Karl Fellinger.
(Pr. Z. 1114; WVB — P 5413/08/2) Emmerich Fischer.
(Pr. Z. 1045; M.Abt. 2 a — F 1014) Heinrich Forster
(Pr. Z. 1077; Wiener Gaswerke) Heinrich Fraisl.
(Pr. Z. 1047; M.Abt. 2 a — F 363) Wilhelm Franzel.
(Pr. Z. 1032; M.Abt. 2 a — F 1410) Josef Fucik.
(Pr. Z. 1087; M.Abt. 2 a — F 1470) Eduard Furch.
(Pr. Z. 1124; WEW — D. Z. 783) Julius Gasserlick.
(Pr. Z. 1048; M.Abt. 2 a — G 105) Richard Gräbner.
(Pr. Z. 1113; WVB — P 126/08/1 a) Erwin Grill.
(Pr. Z. 1049; M.Abt. 2 a — G 1344/46) A'ois Gröschl.
(Pr. Z. 1030; M.Abt. 2 a — H 2907) Rudolf Hackel.
(Pr. Z. 1101; WVB — P 6807/08/1) Reinhold Hausmann.
(Pr. Z. 1038; M.Abt. 2 a — H 2812) Georg Heim.
(Pr. Z. 1039; M Abt. 2 a — H 1957) Simon Heinz.
(Pr. Z. 1136; WEW — D. Z. 776) Ferdinand Hejtmanek.
(Pr. Z. 1100; WVB — P 7075/08/2) Adolf Hilbert.
(Pr. Z. 1128; WEW — D. Z. 777) Johann Hlavacek.
(Pr. Z. 1064; M Abt. 2 a — H 2749) Franz Hnilica.
(Pr. Z. 1086; M.Abt. 2 a — H 2748) Josefine Hönig.
(Pr. Z. 1050; M.Abt. 2 a — J 643) Leopold Jilek.
(Pr. Z. 1109; WVB — P 8004/08/1 c) Ludwig Jiricka.
(Pr. Z. 1121; WEW — D. Z. 778) Anton Kalina.
(Pr. Z. 1097; WVB — P 208/08/3 b) Ignaz Kaltenbrunner.
(Pr. Z. 1040; M.Abt. 2 a — K 2564) Anton Kanov.
(Pr. Z. 1115; WEW — D. Z. 762) Josef Kocsent.
(Pr. Z. 1058; M Abt. 2 a — K 2972) Karl Kögl.
(Pr. Z. 1116; WEW — D. Z. 754) U'rich Kollegger.
(Pr. Z. 1137; WEW — D. Z. 764) Stephan Komonszky.
(Pr. Z. 1118; WEW — D. Z. 752) Matthias Kotoucz.
(Pr. Z. 1033; M.Abt. 2 a — L 1048) Leo Leiner.
(Pr. Z. 1079; Wiener Gaswerke) Josef Loibl.
(Pr. Z. 1110; WVB — P 284/08/1a) Ing. Rudolf Longin.
(Pr. Z. 1069; M.Abt. 2 a — M 1877) Dr. Ludwig Maly.
(Pr. Z. 1060; M.Abt. 2 a — M 1740) Jakob Mandel.
(Pr. Z. 1037; M.Abt. 2 a — M 1020) Berta Marini.
(Pr. Z. 1073; WVB — P 309/08/1 a) Ing. Gustav Merkader.
(Pr. Z. 1075; WVB — P 310/08/1b) Laurenz Messerer.
(Pr. Z. 1132; WEW — D. Z. 779) Martin Mikulanec.
(Pr. Z. 1078; Wiener Gaswerke) Johann Misar.
(Pr. Z. 1138; WEW — D. Z. 744) Eduard Neuwirth.
(Pr. Z. 1139; WEW — D. Z. 755) Alois Novak.
(Pr. Z. 1034; M.Abt. 2 a — N 637) Johann Nowak.
(Pr. Z. 1057; M.Abt. 2 a — O 172) Franz Obermann.
(Pr. Z. 1063; M.Abt. 2 a — P 2061) Georg Paukner.
(Pr. Z. 1134; WEW — D. Z. 743) Hermine Pecht.
(Pr. Z. 1029; WEW — D. Z. 756) Johann Pichler.
(Pr. Z. 1035; M.Abt. 2 a — P 1633) Anton Planer.
(Pr. Z. 1053; M.Abt. 2 a — P 1989) Karl Pölzl.
(Pr. Z. 1062; M.Abt. 2 a — P 1223) Franz Posawad.
(Pr. Z. 1105; WVB — P 375/08/1 a) Franz Rahsl.
(Pr. Z. 1061; M.Abt. 2 a — R 1534) Eduard Rak.
(Pr. Z. 1104; WVB — P 12589/08/1 b) Franz Ramberger.
(Pr. Z. 1123; WEW — D. Z. 780) Franz Ramml.
(Pr. Z. 1112; WVB — P 12682/08/1) Richard Rehak.
(Pr. Z. 1059; M.Abt. 2 a — R 1533) Franz Rems.
(Pr. Z. 1041; M.Abt. 2 a — R 1026) Franz Roch.
(Pr. Z. 1107; WVB — P 391/08/1 b) Karl Roth.
(Pr. Z. 1127; WEW — D. Z. 757) Cyrill Rucka.
(Pr. Z. 1052; M.Abt. 2 a — S 1075) Franz Sapper.
(Pr. Z. 1131; WEW — D. Z. 758) Josef Sator.
(Pr. Z. 1054; M.Abt. 2 a — S 966) Johann Sporrer.
(Pr. Z. 1072; WVB — P 422/08/1 b) Ing. Paul Schaden.
(Pr. Z. 1126; WEW — D. Z. 759) Franz Schebesta.
(Pr. Z. 1122; WEW — D. Z. 781) Leopold Schmied.
(Pr. Z. 1108; WVB — P 453/08/1 b) Franz Schwarz.
(Pr. Z. 1111; WVB — P 14568/08/1 a) Ignaz Schütz.
(Pr. Z. 1120; WEW — D. Z. 782) Alois Steinko.
(Pr. Z. 1065; M.Abt. 2a — S 969) Leopold Steueregger.
(Pr. Z. 1129; WEW — D. Z. 760) Leopold Straka.
(Pr. Z. 1125; WEW — D. Z. 783) Johann Streiter.
(Pr. Z. 1119; WEW — D. Z. 785) Robert Studeni.
(Pr. Z. 1080; Wiener Gaswerke) Franz Tiefenbacher.
(Pr. Z. 1051; M.Abt. 2 a — U 137) Klara Unger.
(Pr. Z. 1055; M Abt. 2 a — V 219) Julius Veith.
(Pr. Z. 1081; WEW — D. Z. 763) Ferdinand Wagner.
(Pr. Z. 1106; WVB — P 16034/08/1) Ludwig Walter.
(Pr. Z. 1071; M.Abt. 2 a — W 718) Hugo Weitlaner.
(Pr. Z. 1036; M Abt. 2 a — W 1311) Josef Widhalm.
(Pr. Z. 1056; M.Abt. 2 a — Z 269) Paul Zak.
(Pr. Z. 1102; WVB — P 17036/08/2 a) Franz Zischka.
(Pr. Z. 1130; WEW — D. Z. 761) Stephan Zöhrer.
(Pr. Z. 1117; WEW — D. Z. 753) Franz Zudlmann.

(Pr. Z. 1083; M.Abt. 2 a — St 199.)

Die Beamtin Barbara Stastny wird gemäß § 68, Abs. 1, lit. b, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(Pr. Z. 1084; M.Abt. 2 a — K 1524.)

Die Beamtin Helene Kebhart wird gemäß § 68, Abs. 1, lit. b, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr. Z. 1012; M.Abt. 17 — VIII — 12098/46.)

Verpflegskostenerhöhung in den Wiener städtischen Altersheimen, Heil- und Pflegeanstalten. (§ 93 G. V.)

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

(Pr. Z. 1091; GGr. XII/1077.)

Fahrpreisfestsetzung auf der Autobuslinie 30, Troststraße—Inzersdorf (§ 7 Org. Stat. für die Unternehmungen der Stadt Wien).

(Pr. Z. 1092; GGr XII/1077.)

Fahrpreisfestsetzung für die Einführungs- und Schlußfahrten auf der Autobuslinie 30, Troststraße—Inzersdorf (§ 7 Org. Stat. für die Unternehmungen der Stadt Wien).

(Pr. Z. 1093; GGr. XII/1139.)

Sachkredit für Rohrauswechslungen der Wiener Gaswerke im Stadtrohrnetz.

(Pr. Z. 1094; GGr. XII/1140.)

Sachkredit für Neuanschaffungen und Herstellungen in den Werken Simmering und Leopoldau der Wiener Gaswerke.

# Gemeinderatsausschüsse

## Gemeinderatsausschuß III

### Sitzung vom 2. Dezember 1947

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GRe. Hiltl, Kaps, Leibetseder, Nödl, Seifert, Steinhardt, Dr. Trautzl, Winter; ferner SenR. Dr. Kraus, Dior. Friedlaender und Dior. Dr. Wagner.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Neubauer, Dr. Robetschek, Dr. Stemmer.

Schriftführer: Dr. Jagr.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A. Z. 121/47; M.Abt. 7 — Sp 96/5/47.)

Dem Sportklub „Neutral" wird für das Jahr 1947 der Bestandzins für den städtischen Sportplatz, X, Windtenstraße 4, von 414 S auf 100 S ermäßigt.

Berichterstatter: GR. Steinhardt.

(A. Z. 123/47; M.Abt. 7 — 4432/47.)

Die von der Breitenfurter Straße zur Rodauner Hauptstraße durch die Behelfsheimsiedlung Rodaun führende Verkehrsfläche wird „An der Liesing" benannt.

Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Nach der Lage am Liesingbach".

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A. Z. 124/47; M.Abt. 7 — 2358/47.)

1. Die im Zuge der Veitingergasse im 13. Bezirk zwischen den ONr. 53 und 55 bestehende Verkehrsfläche „In der Hagenau" wird in „Veitingergasse" umbenannt.

2. Die beiderseits verbaute Verkehrsfläche „Lainzer Cottage" im 13. Bezirk wird umbenannt und erhält nunmehr den alten Riednamen „In der Hagenau". Die bisherige Bezeichnung „Lainzer Cottage" ist daher aus dem Straßenverzeichnis zu streichen.

Der bisherige Text der Erläuterungstafeln für die beiden Verkehrsflächen „In der Hagenau" und „Veitingergasse" bleibt unverändert.

## Gemeinderatsausschuß XI

### Sitzung vom 5. November 1947

Vorsitzender: GR. Koci.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch, die GRe. Bauer, Groß, Fischer, Jacobi, Platzer, Leibetseder, Dr. Prutscher.

Entschuldigt: GR. Dr. Kresse, Ruthner.

Schriftführer: Panos.

Berichterstatter: GR. Bauer.

(A. Z. 62/47; Feuerwehrkommando der Stadt Wien E — 1/7/19/47.)

Für die laufende Erhaltung des Fahrparkes, der Maschinen und Geräte sowie für Nachschaffungen und Erneuerungen im Werkstättenbetrieb wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 22, Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 420.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A. Z. 50/47; Feuerwehrkommando der Stadt Wien E — 1/7/8/47.)

Für die laufende Erhaltung des Fahrparkes, der Maschinen und Geräte der Feuerwehr sowie für Nachschaffungen und Erneuerungen im Werkstättenbetrieb wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 22, Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 270.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A. Z. 51/47; Feuerwehrkommando der Stadt Wien E — 1/7/7/47.)

Für die Erhöhung der Hausbetriebskosten und Reinigungsgelder wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derzeitiger Ansatz 15.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A. Z. 53/47; Feuerwehrkommando der Stadt Wien E — 3/k — 1/47.)

Die Forderung der Gemeinde Wien an Gertrude Kernecker, Wien VI, Theobaldgasse 13/3/15 wohnhaft, im Betrage von 288.78 S, Gebühren für die Bergung von Möbeln aus der bombenbeschädigten Wohnung, ist wegen allgemeiner Notlage abzuschreiben.

Berichterstatter: GR. Groß.

(A. Z. 68/47; Feuerwehrkommando der Stadt Wien E — 1/7/21/47.)

Für unvorhergesehene Ausgaben durch Erhöhung der Hausbetriebskosten und neuanfallende Mietkosten wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derzeitiger Ansatz 15.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 7000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 201, Landes- und Gemeindeabgaben, unter Post 2, Verwaltungsabgaben, zu decken ist.

(A. Z. 63/47; Feuerwehrkommando der Stadt Wien E — 1/7/20/47.)

Für die laufende Beschaffung von Dieselkraftstoff, Benzin, Motoröl und anderes für den Feuerwehrdienst wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derzeitiger Ansatz 108.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 60.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A. Z. 66/47; Feuerwehrkommando der Stadt Wien E — 4/93/3/47.)

Das Feuerwehrkommando wird als Vertreter der Gemeinde Wien ermächtigt, die dem Tischlermeister Wilhelm Adam und seiner Frau gehörende Tischlerei im Hause Wien I, Färbergasse 6, einschließlich der dort befindlichen Maschinen, Werkzeuge und Einrichtungsgegenstände ab 1. September 1947 auf die Dauer von vier Jahren unter den im Bestandsvertrage festgelegten Bedingungen in Bestand zu nehmen.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A. Z. 67/47; M.Abt. 67 — 804/47.)

Für die Anschaffung von Werken für die fachliche Handbibliothek wird zur Ergänzung des durch Preiserhöhungen am Büchermarkte erschöpften Kredites im Voranschlag 1947 zu Rubrik 1123, Archiv der Stadt Wien, unter Post 22, Ergänzung der fachlichen Handbibliothek (derzeitiger Ansatz 2000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 201, Landes- und Gemeindeabgaben, unter Post 2, Verwaltungsabgaben, zu decken ist.

(A. Z. 64/47; M.Abt. 12 — III 1316/47.)

Für den Mehraufwand der Flüchtlingsfürsorge infolge gesteigerter Verpflegs- und Erhaltungskosten wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 58, Aufwand der Flüchtlingsfürsorge (derzeitiger Ansatz 3,800.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,200.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 50 c, Ersatzleistung des Bundes für die Kosten der Flüchtlingsfürsorge, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A. Z. 58/47; Kriegsgefangenenfürsorge — 2773/Wi/47.)

Die Beschlüsse des GRA. XI vom 13. November 1946, 5—423/46, und vom 14. Jänner 1947, 5—462/46, sind aufzuheben. Die auf Ausgaberubrik 1124.57, Sachaufwand der Heimkehrerfürsorge, im Jahre 1946 sich ergebende Überschreitung von 343.884 25 S sind auf Mehreinnahmen der Einnahmerubrik 211/6, Erlös aus Verlosung und Verkauf von Wertpapieren, zu verweisen.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A. Z. 57/47; M.Abt. 65 — 4133/47.)

In der Rechtssache Ludwig Fidrmuc, Verzicht auf eine Schenkung auf den Todesfall, wird die Magistratsabteilung 65 zur Abgabe einer Verzichterklärung gegenüber dem Abwesenheitskurator ermächtigt.

(A. Z. 61/47; M.Abt. 62 — 20.164/47.)

Für die Durchführung von Wahlvorbereitungsarbeiten wird für das Jahr 1947 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 40.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 52, Wahlvorbereitungsarbeiten, zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 201, Landes- und Gemeindeabgaben, unter Post 2, Verwaltungsabgaben zu decken ist.

(A. Z. 59/47; M.Abt. 68 — A 266/47.)

Für die Kosten die durch die Verwendung von freiberuflich tätigen Wirtschaftssachverständigen im Rahmen der M.Abt. 68, Preisbestimmungsamt, erwachsen, wird für das Jahr 1947 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 20.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 28, Honorare für Gutachten von Wirtschaftssachverständigen, zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 2 a, Gebühren für Mietzins- und Preisbestimmung, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Platzer.

(A. Z. 65/47; M.Abt. 62 — 20.321/47.)

Das von der Wiener Bürgerschaft am 1. März 1935 zu WBZ. 13/35 beschlossene „Statut für die Ehrung von Hausgehilfen mit langjähriger Dienstzeit durch die Stadt Wien" in der Fassung des Beschlusses der Wiener Bürgerschaft vom 8. Mai 1936, WBZ. 27/36, tritt außer Wirksamkeit. Das in der Anlage enthaltene „Statut für die Ehrung von Hausgehilfen mit 25jähriger Dienstzeit durch die Stadt Wien" wird (über Antrag der GR. Platzer) mit der Abänderung, daß im § 3, Abs. 1, die Worte „und in die Hausgemeinschaft des Dienstgebers aufgenommen" (§ 2, Abs. 1, des Hausgehilfengesetzes vom 26. Februar 1920, StGBl. Nr. 101) zu streichen sind, genehmigt.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(A. Z. 60/47; MD-Präsidialbüro — 4483/47.)

Für die nachstehend aufgeführten Posten der Rubrik Nr. 101, Präsidialausgaben, werden infolge Mehraufwand im Voranschlag 1947 folgende Überschreitungen im Gesamtbetrage von 118.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken sind:

| | dzt. Ansatz | 1. Überschreitung |
|---|---|---|
| Post 30: Ehrengaben an goldene und diamantene Hochzeiter . . . | 50.000 S | 25.000 S |
| Post 31: Empfänge und Feierlichkeiten . . . . . . . . . . . . | 100.000 S | 40.000 S |
| | | 2. Überschreitung |
| Post 38: Verwaltungskostenbeiträge | 85.000 S | 53.000 S |
| Summe . . . . . . | | 118.000 S |

(A. Z. 54/47; MD. PKW-Betrieb — 775/47.)

Für Dienstkraftwagenbeistellungen des Bürgermeisters, die Vizebürgermeister und das Präsidium infolge Erhöhung der Löhne und der Preise für Benzin und Reparaturen wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 1101, Präsidialausgaben, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derzeitiger Ansatz 35.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

## Gemeinderatsausschuß XII

**Sitzung vom 4. Dezember 1947**

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: StR. Dr. Exel, die GRe. Fronauer, Hummel, Jacobi, Kromus, Lauscher, Marek, Peischl, sowie die Dioren Dipl.-Ing. Benesch, Dr. Dollinger, Vizedior. Dr. Becker, Ober-Insp. Frank, Dr. Janda.

Entschuldigt: die GRe. Mazur, Muhr, Ingenieur Rieger.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dior. Dr.-Ing. Dollinger.

(A. Z. XII/71/47; GGr. XII/1140/47.)

Verschiedene Neuanschaffungen und -herstellungen in den Werken Simmering und Leopoldau werden genehmigt und hiefür Sachkredite von je 200.000 S bewilligt, die im Finanzplan unter Post A/12 und B/22 vorgesehen und in der dort angegebenen Art zu bedecken sind.

(A. Z. XII/70/47; GGr. XII/1139/47.)

Verschiedene Rohrauswechslungen im Stadtrohrnetz werden genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 140.000 S bewilligt, der im Finanzplan unter Post C/3 vorgesehen und in der dort angegebenen Art zu bedecken ist.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt:

(A. Z. XII/72/47; GGr. XII/1141/47.)

Neurohrlegungen im 9. und 21. Bezirk in der Gesamtlänge von 260 Meter werden genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 60.000 S bewilligt, der im Finanzplan unter Post C/3 vorgesehen und in der dort angegebenen Art zu bedecken ist.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Benesch.

(A. Z. XII/74/47; GGr. XII/1077/47.)

Bei den Einführungs- und Schlußfahrten auf der Autobuslinie 30 wird auf der Route zwischen Schanzstraße und Tolbuchinstraße der Fahrpreis von je 30 g auf folgenden Teilstrecken eingehoben:

a) Schanzstraße—Meidlinger-Hauptstraße,
b) Meidlinger-Hauptstraße—Matzleinsdorfer Platz,
c) Matzleinsdorfer Platz—Troststraße.

Die Wiener Verkehrsbetriebe werden beauftragt, diese Fahrpreise in den Fahrpreisbestimmungen aufzunehmen.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

(A. Z. XII/75/47; GGr. XII/1177/47.)

Die Anschaffung von vier Stück gebrauchten Tankwagen durch die M.Abt. 48, sowie die Kosten der Instandsetzungsarbeiten und Überprüfung der Kessel werden genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 100.000 S bewilligt, der im Finanzplan 1947 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der Geldbedarf von 100.000 S unter der neuen Post 113a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von dem im Finanzplan 1947 unter der Post 113 vorgesehenen Ansatze von 50.000 S, sowie von dem unter der Post 23 vorgesehenen Ansatze von weiteren 50.000 S zu unterbleiben. Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan angegebenen Art zu bedecken.

(A. Z. XII/73/47; GGr. XII/1150/47.)

Das Mehrerfordernis für die bei der Firma Blaschke & Vahl, Wien I, Hegelgasse 15, mit Wk 5/46 vom 2. April 1946 bestellte Bandsägemaschine für Holz, Modell BS 80, wird genehmigt und hiefür ein erster Nachtragskredit von 7500 S bewilligt, der im Finanzplan 1947 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der Geldbedarf von 7500 S unter der Post 31a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von dem unter der gleichen Post vorgesehenen Ansatz für eine Radsatzdrehbank zu unterbleiben. Die Ausgabe ist in der im Finanzplan vorgesehenen Art zu bedecken.

(A. Z. XII/69/47; GGr. XII/1134/47.)

Der Bau einer Elektrospeicherheizung im ersten Stock des Verwaltungsgebäudes der Hauptwerkstätte wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 60.000 S bewilligt, der im Finanzplan 1947 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der Geldbedarf von 60.000 S nachträglich unter der neuen Post 4a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von dem im Finanzplan 1947 unter Post 31 (Ankauf einer Karussellbank) vorgesehenen Ansatz von 90.000 S zu unterbleiben. Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Art zu bedecken.

(A. Z. XII/77/47; GGr. XII/1208/47.)

Die Instandsetzung der Stadtbahneindeckung Schönbrunner Schloßbrücke, Maria vom Siege und der Brücke über die Donaukanallinie, Verbindungsbogen km 0.663, wird nachträglich genehmigt und ein Sachkredit von 69.000 S bewilligt, der im Finanzplan 1947 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der Geldbedarf von 69.000 S unter der neuen Post 140b sichergestellt.

Hingegen hat die Inanspruchnahme eines Betrages von 69.000 S von dem unter Post 135 vorgesehenen Ansatze zu unterbleiben. Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan angegebenen Art zu bedecken.

(A. Z. XII/78/47; GGr. XII/1209/47.)

Die Wiederinstandsetzung der eisernen Eindeckung der Stadtbahn bei Guldenbrücke wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 65.000 S bewilligt, der im Finanzplan 1947 nicht vorgesehen ist.

Gleichzeitig wird der Geldbedarf von 65.000 S unter der neuen Post 140a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines Betrages von 65.000 S von dem unter Post 135 vorgesehenen Ansatze zu unterbleiben. Die Ausgabe ist in der im Finanzplan vorgesehenen Art zu bedecken.

Der Gemeinderatsausschuß XII beschließt ferner einstimmig, dem Mitglied dieses Ausschusses, Herrn Gemeinderat Kromus, für seine Umsicht, die er in der Beschaffung von für den Wiederaufbau der Wiener Verkehrsbetriebe notwendigen Materialien bewiesen hat, den Dank und die Anerkennung auszusprechen.

## Landesgesetzblatt für Wien*)

Das am 3. Dezember 1947 ausgegebene 17. Stück enthält eine Verordnung der Wiener Landesregierung, betreffend die Ergänzung der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 7. Jänner 1947, LGBl. für Wien Nr. 3, zur Durchführung des Landesgesetzes vom 3. Oktober 1946, LGBl. für Wien Nr. 16, betreffend die Regelung öffentlicher Sammlungen und eine Kundmachung des Wiener Magistrates als Amt der Landesregierung, betreffend die Festsetzung der Verpflegsgebühren und besonderen Gebühren in den Wiener öffentlichen Krankenanstalten und in den diesen angegliederten Spitälern.

*) Einzelne Stücke des Landesgesetzblattes für Wien sind gegen Entrichtung der Verschleißpreises von 6 Groschen für den Bogen (zwei Seiten), jedoch mindestens 40 Groschen für das Stück, im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien III, Rennweg 12 a, erhältlich.

# Baubewegung

vom 3. bis 9. Dezember 1947

## Neubauten:

21. Bezirk: Lang-Enzersdorf, Kellergasse 94, Kleinhaus, Katharina Tuchny, 21, Anton Böck-Gasse 29, Bauführer Bmst. Josef Wyborny, 21, Lang-Enzersdorfer Straße 69 (M.Abt. 37 — Bb 21/1136/47).

23. Bezirk: Schwechat, Weglgasse 3, Wohnhaus, „Kiba", Kinobetriebs-, Filmverleih- und Filmproduktionsges. m. b. H., 6, Gumpendorfer Straße 63, Bauführer Bmst. Karl Glasers Witwe, 17, Ortliebgasse 25 (M.Abt. 37 — Bb 23/522/47).

„ „ Schwechat, Karl Posch-Gasse, Gst. 876/90, Einfamilienhaus, Matthäus Fraßl, 23, Schwechat, Innerbergstraße 20, Bauführer Bmst. Josef und Alfred Höniger, 11, Simmeringer Hauptstraße 497 (M.Abt. 37 — Bb 23/249/47).

## Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Fichtegasse 2 a, Wohnungsteilung, Franz Meic, 1, Kärntner Ring 8, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (36/17853).

„ „ Salzgries 17, Instandsetzungsarbeiten, Klosterneuburger Spinnerei und Weberei AG, 1, Salzgries 7, Bauführer Bmst. Ing. Franz Pimpel, 19, Rodlergasse 26 (36/17987).

# An die Bezieher des Amtsblattes der Stadt Wien

**Mit der Wiederaufrichtung der Demokratie im Jahre 1945 ist auch das Amtsblatt, das der Nationalsozialismus entbehren konnte, weil er den Kontakt mit der Bevölkerung nicht brauchte, wiedererstanden. Als Verlautbarungsorgan der Gemeindeverwaltung gibt es ein getreues Spiegelbild der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt. Die steigende Zahl der Geschäftsfälle der Gemeinderatsausschüsse, des Stadtsenates und des Wiener Gemeinderates sind ein Beweis für die allmähliche, aber stete Aufwärtsentwicklung unserer Wirtschaft. Sie zeigen der Bevölkerung, daß es doch vorwärtsgeht und bieten den Interessenten eine stets mannigfaltigere und größere Auswahl geschäftlicher Anknüpfungsmöglichkeiten. Mit dieser Vermehrung des Stoffes hat in der letzten Zeit auch der Umfang des Amtsblattes stark zugenommen. Um ein weiteres Anwachsen der einzelnen Nummern zu vermeiden, erscheint das Amtsblatt daher**

**ab Jänner 1948 zweimal wöchentlich,**

**nämlich jeden Mittwoch und Samstag. Dadurch wird es möglich sein, die Verlautbarungen und Mitteilungen rascher zu publizieren als bisher.**

**Von der Preisentwicklung des zu Ende gehenden Jahres ist auch das Amtsblatt der Stadt Wien nicht verschont geblieben. Trotz den durch die Lohn- und Preissteigerung einerseits und den vermehrten Umfang andererseits doppelt gesteigerten Herstellungskosten hat die Verwaltung des Amtsblattes der Stadt Wien von einer Erhöhung der Bezugspreise während des Jahres Abstand genommen. Eine weitere Vernachlässigung der erhöhten Gestehungskosten könnte aber nicht verantwortet werden. Die neue Bezugsgebühr für das ganze Jahr wird ab 1. Jänner 1948 50 Schilling, für das Halbjahr 25 Schilling betragen. Der Preis der Einzelnummer bleibt unverändert und beträgt 60 Groschen.**

**Das Amtsblatt ist das Barometer des öffentlichen Lebens unserer Stadt und ihrer Wirtschaft. Die wirtschaftspolitischen Maßnahmen der letzten Zeit haben dem Gesundungsprozeß der österreichischen Wirtschaft kräftige Impulse verliehen. Das Amtsblatt der Stadt Wien wird in den Beschlüssen über die Investitionstätigkeit der Gemeindeverwaltung und in den Verlautbarungen auf dem Gebiete des Wiederaufbaues das jeweilige Tempo des Wirtschaftsablaufs registrieren. Möge es recht viele Beschlüsse des Aufbaues und der Erneuerung bringen!**

2. Bezirk: Hillerstraße 6, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Gebäudeverwaltung Sodoma & Matejka, 6, Mariahilfer Straße 49, Bauführer Dipl.-Ing. Hugo Bronneck, Bmst. Ludwig Schmidt, 1, Fleischmarkt 22 (36/17625).

„ „ Obere Donaustraße 17, Errichtung einer Zwischenwand, Ing. Otto Eming, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Franz Frühwirth, 2, Krafftgasse 4 (36/17626).

„ „ Prater, Krieau, E. Z. 141, Errichtung eines Pferdestalles, Wiener Trabrennverein, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Hofman & Maculan, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 1, Annagasse 6 (36/17699).

„ „ Prater 74, Aufbau einer Baracke, Nikolaus Simić, Bauführer Bmst. Ing. Stephan Letz, 3, Barichgasse 5 a (36/17826).

„ „ Praterstraße 43/17, Wohnungsinstandsetzung, Central Bureau of Mrs. Frank Wooster, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Bmst. Arch. Ferd. Böhms Witwe, 4, Graf Starhemberg-Gasse 39 (36/17916).

3. Bezirk: Salesianergasse 33, Sicherungsarbeiten, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, 1, Wipplingerstraße 8, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (36/17731).

„ „ Rennweg 104—106, Wiederinstandsetzungen, Ferdinand Blaha, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (36/17751).

„ „ Hintere Zollamtsstraße 17, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Alois Szuchar, 4, Operngasse 25, Bauführer Baugesellschaft Danubia, 1, Börsegasse 12 (36/17852).

5. Bezirk: Einsiedlergasse 21, Wiederaufbau und Sicherungsarbeiten, Franz Richter, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Ing. Brand & Co., 1, Laurenzerberg, (36/17732).

„ „ Straußengasse 14, Instandsetzungsarbeiten, Ing. Rudolf Stifter, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (36/17830).

„ „ Wiedner Hauptstraße 122, Wandherstellung (Lokal), Paula Dworschak, 5, Wiedner Hauptstraße 154, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo Stimpfl, 3, Hetzgasse 34 (36/17886).

„ „ Mittersteig 12, Wiederinstandsetzung (Garage und Stallgebäude), Brauerei Schwechat AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer Bmst. Rudolf Grimm, 3, Reisnerstraße 36 (36/17950).

„ „ Schönbrunner Straße 16, Verbreiterung der Tür, Johann Kraus, 6, Dürergasse 1, Bauführer Bmst. Arch. Karl Fleischhacker, 15, Meiselstraße 7 (36/17991).

6. Bezirk: Münzwardeingasse 2, Errichtung einer Ziegelmauer, Bernhard Ludwig, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Joo, 4, Stalinplatz 7 (36/17641).

„ „ Dürergasse 15, Türverbreiterung, Fritz Heisler, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (36/17771).

„ „ Gumpendorfer Straße 139, Wiederinstandsetzung, Kamingruppe, Gebäudeverwaltung Maria Korn, 16, Thaliastraße 20, Bauführer Bmst. Arch. Raimund Häusler, 7, Burggasse 72 (36/17951).

7. Bezirk: Neubaugasse 45, diverse Adaptierungen, Warteraum und Laboratorium, Bruno Heifler, im Hause, Bauführer unbekannt (36/17631).

„ „ St. Ulrichs-Platz 4, Herstellung einer Klosettanlage, A. und H. Pein, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Hans Horner, 5, Schönbrunner Straße 85 (36/17775).

9. Bezirk: Pelikangasse 4, Wohnungsteilung, Hans und Hermine Morawa, 20, Leystraße 75, Bauführer Mmst. Hans Würstl, 20, Leystraße 69 (36/17979).

„ „ Franz Josefs-Bahnhof, Ausbau einer Werkstätte, Franz Steiner, 9, Tendlergasse 11, Bauführer Bmst. Friedrich B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße Nr. 23 (35/3248).

10. Bezirk: Siccardsburggasse 44, Errichtung eines Lastenaufzuges, Maria Fellner, Maria Pröll, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Lang & Co., 8, Piaristengasse 2 (35/3281).

10. Bezirk: Fernkorngasse 40, Werkstättengebäude, Ing. Rudolf Otto Gerger, 10, Karmarschgasse 70, Bauführer derselbe (M.Abt. 37 — Bb 10/600/47).

„ „ Quellenstraße 30, Kriegsschadenbehebung, Theresia Dörr, 9, Alserbachstraße 41, Bauführer Mmst. Johann Franzs Witwe, 5, Margaretengürtel 98 (M.Abt. 37 — Bb 10/818/47).

12. Bezirk: Bahnhof Meidling, Errichtung einer Wohnhütte und eines Schuppens, Alois Obermüller, 12, Friedhofsweg, Parzelle 174, Bauführer Bmst. Franz Maly, 5, Ramperstorffergasse 16 (35/3247).

„ „ Bahnhof Meidling, Errichtung einer Wohnhütte und eines Schuppens, Emilie Krisa, 12, Eibesbrunnergasse 1, Bauführer Bmst. Franz Maly, 5, Ramperstoffergasse 16 (35/3249).

„ „ Aßmayergasse 55, Ostrachgasse, Errichtung eines Schuppens, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9—11, Bauführer Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9—11 (35/3269).

14. Bezirk: Cumberlandstraße 43, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Kettenbrotfabrik Rudolf & Ing. Vinzenz Wilhelm, im Hause, Bauführer unbekannt (35/3217).

„ „ Deutschordensstraße 1—3, Errichtung eines Öllagerraumes, Vereinigte Färbereien AG., 1, Rudolfsplatz 13 a, Bauführer Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12 (35/3225).

„ „ Baumgartner Höhe 1 a, Am Steinhof, Pavillon 3, Errichtung eines Laboratoriums, Stadt Wien M.Abt. 26, Bauführer Technische Abteilung der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof (35/3250).

„ „ Einwanggasse 46, Kriegsschadenbehebung, Josef Pachl, 14, Hicklgasse 26, Bauführer Baugesellschaft Strada, 1, Rathausstraße 7 (M.Abt. 37 — Bb 14/325/47).

„ „ Linzer Straße 225, Stockwerksaufbau, Firma Schärdinger, im Hause, Bauführer Bmst. Brüder Redlich, 3, Salmgasse 2 (M.Abt. 37 — Bb 14/267/47).



14. Bezirk: Kienmayergasse 23, Kleingarage, Guido Schäfer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10—12 (M.Abt. 37 — Bb 14/200/4.).

„ „ Purkersdorf, Linzer Straße 12, Veranda, Leopold und Josefine Wolfsberger, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Unterberger, 14, Neu-Purkersdorf 1 (M.Abt. 37 — Bb 14/410/47).

„ „ Penzinger Straße 114, Holzschuppen, Anton Kalbac und Maria Sigmund, im Hause, Bauführer Jaroslav Bublik, 12, Ruckergasse 4 (M.Abt. 37 — Bb 14/382/47).

„ „ Cumberlandstraße 37, Werkstätte, Franz Zach, 14, Penzinger Straße 80, Bauführer Bmst. Johann Kugler, 13, Björnsongasse 17 (M.Abt. 37 — Bb 14/263/47).

„ „ Penzinger Straße 58, Werkstätte, Adolf Treberer, im Hause, Bauführer Bmst. Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (M.Abt. 37 — 14/420/47).

„ „ Hütteldorfer Straße 173, Dachstuhlherstellung, Firma Nottny & Seifert, 1, Schottenring 17, Bauführer Bmst. Brüder Redlich, 3, Salmgasse 3 (M.Abt. 37 — Bb 14/439/47).

„ „ Goldschlagstraße 183, Holzschuppen, Raimund Kutschera, im Hause, Bauführer Zmst. Karl Frühschütz, 14, Einwanggasse 44 (M.Abt. 37 — Bb 14/476/47).

„ „ Kuefsteingasse 3, Werkstätte, Leopold Wiko, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (M.Abt. 37 — Bb 14/412/47).

„ „ Deutschordensstraße 1—3, Schuppen, Vereinigte Färbereien AG., 1, Rudolfsplatz 13 a, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12 (M.Abt. 37 — Bb 14/272/47).

„ „ Cumberlandstraße 43—45, Garage und gedeckte Durchfahrt, Kettenbrotfabrik Ing. V. Wilhelm, im Hause, Bauführer Leopold Roth & Co., 1, Heßgasse 7 (M.Abt. 37 — Bb 14/301/47).

15. Bezirk: Mariahilfer Straße 153, Einziehen neuer Tramdecken, Heinrich Olscher, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Zach, 15, Arnsteingasse 30 (M.Abt. 37 — Bb 15/411/47).

„ „ Stättermayergasse 33, Vergrößerung des Einfahrtstores, Ernst Höse, 15, Alliogasse 27, Bauführer Bmst. Anton Witzmann, 15, Schweglerstraße 30 (M.Abt. 37 — Bb 15/413/47).

„ „ Dreihausgasse 16, Verschiedene bauliche Herstellungen, Willibald Hegenauer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Bägel, 7, Wimbergergasse 31 (M.Abt. 37 — Bb 15/415/47).

17. Bezirk: Curlandgasse 4, Wiederherstellung, Anton Kleiber, 18, Eckpergasse 30, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (M.Abt. 37 — C 17/11/47).

18. Bezirk: Martinstraße 52, Errichtung eines Lastenaufzuges, Dr. Egon Gros, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Otto Sobotka, 18, Kreuzgasse 20 (35/3282).

19. Bezirk: Bellevuestraße 4, Klosettanlage, Georg Martinkovic, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 80 (M.Abt. 37 — Bb 19/613/47).

„ „ Muthgasse 22, Fabriktrakt (Wiederaufbau), Max Seelenmayer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (M.Abt. 37 — Bb 19/620/47).

„ „ Grinzinger Straße 53, Weinkeller, Franz Wagner, im Hause, Bauführer „Stabilbau", Ges. m. b. H., 2, Praterstraße 25 (M.Abt. 37 — Bb 19/522/47).

„ „ Paradisgasse 22, Hauseingang, Friedrich Haberfellner, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (M.Abt. 37 — Bb 19/621/47).

„ „ Sandgasse 16, Weinkeller, Johann Forchtner, im Hause, Bauführer Bmst. Fritz Straßgschwandtner, 19, Kahlenberger Straße 2 b (M.Abt. 37 — Bb 19/622/47).

20. Bezirk: Dresdner Straße 28, Errichtung einer Einfriedungsmauer, Ferdinand Brosenbauer, im Hause, Bauführer Mmst. Rudolf Pfundner, 7, Schottenfeldgasse 31 (36/17700).

20. Bezirk: Salzachstraße 3, Abmauerung einer Türöffnung und Versetzung eines Oberlichtfensters, Pfarre Allerheiligen, im Hause, Bauführung Bauunternehmung Guido & Walter Gröger, 6, Mariahilfer Straße 65—67 (36/17867).

" " Dresdner Straße 55—57, Fensterpfeilerinstandsetzung im Fabrikgebäude, „Watt" AG., 19, Grinzinger Straße 147, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (36/17921).

" " Dresdner Straße 126, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Franz Herbert, 9, Porzellangasse 45, Bmst. Leopold Reindl, 9, Glasergasse 3 (36/17776).

21. Bezirk: Wagramer Straße 56, Errichtung einer Ölfeuerung und Öllagerung, Wiener U-Darm- und Kunstdarmfabrik, Theodor Magrutsch, im Hause, Bauführer unbekannt (35/3236).

" " Lang-Enzersdorf, Propst Peitl-Gasse 39, Kleinwohnung, Franz Zuckriegel, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (M.Abt. 37 — Bb 21/1134/47).

" " Stammersdorf, Hauptstraße 57, Wohnungsaufbau auf bestehendem Keller, Andreas und Marie Gössinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 80, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (M.Abt. 37 — Bb 21/1131/47).

" " Strebersdorfer Straße 145, Behelfswohnung, Barbara Hnterhuber, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Wyborny, 21, Lang-Enzersdorfer Straße 69 (M.Abt. 37 — Bb 21/1103/47).

" " Stammersdorf, Stammersdorfer Straße 10, Einfriedungsmauer, Johann und Magdalena Donhofer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37 — Bb 21/1102/47).

" " Stammersdorf, Berggasse 84, Verbreiterung der Einfahrt, Hans und Leopoldine Dennermayer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37 — Bb 21/1082/47).

" " Donaufelder Straße 23—25, Kriegsschadenbehebung, Paula Niedermayer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37 — Bb 21/829/47).

" " Ostmarkgasse 42, Lagerschuppen, Franz Köhler, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Janouschek, 21, Deublergasse 52 (M.Abt. 37 — Bb 21/1084/47).

" " Gerstlgasse 7, Kriegsschadenbehebung, Sophie Pospischill, 21, Brünner Straße 133, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (M.Abt. 37 — Bb 21/951/47).

" " Stammersdorf, Karl Lothringer-Straße 2, Kraftwageneinstellraum, Peter Fertsak, im Hause, Bauführer Arbeitsgemeinschaft Dipl.-Ing. Hugo Bronnek & Ludwig Schmidt, 1, Fleischmarkt 22 (M.Abt. 37 — Bb 21/873/47).

" " Prager Straße 84—90, Betriebsinstandsetzung, Otto Blaschke, 21, Hopfengasse, gegenüber 22, Bauführer Bmst. Adolf Hana, 21, Mengergasse 11 (M.Abt. 37 — Bb 21/766/47).

" " Sender Bisamberg, Kriegsschadenbehebung, Österreichische Radio-Verkehrs-AG., 4, Argentinierstraße 30 a, Bauführer H. Rella & Co., 8, Albertgasse 23 (M.Abt. 37 — Bb 10/687/46).

" " Brünner Straße 31, Sägehalle (Wiederaufbau), Ignaz Köck, im Hause, Bauführer Ignaz Köck (M.Abt. 37 — Bb 21/260/47).

" " Leopoldauer Straße 64, Wohnhausinstandsetzung, Milislava Schmied, 3, Adamsgasse 17, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — Bb 21/608/47).

" " Donaufelder Straße 96, Wiederherstellung des Gemüseraumes, Leopold Niklas, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Donaufelder Straße 30 (M.Abt. 37 — Bb 21/623/47).

" " Prager Straße 10, Herstellung einer Feuermauer, Karl und Emilie Fischer, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Deutsch, 3, Krieglergasse 18 (M.Abt. 37 — Bb 21/917/47).

" " Christian Bucher-Gasse, Gste. 35/37, bauliche Herstellung, Sackfabrik Megerle, im Hause, Bauführer Bmst. H. Kautz & Ing. M. Leiker, 13, Lainzer Straße 15 (M.Abt. 37 — Bb 21/966/46).

" " Schwemmäckergasse 8, Zubau, Maria Baumann, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 37 — Bb 21/1178/47).

21. Bezirk: Mihatschgasse 21, Kriegsschadenbehebung, Josef Brida und Hilde Hubert, im Hause, Bauführer Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, (M.Abt. 37 — Bb 21/1104/47).

" " Prager Straße 20, Transformatorenraum, Brauerei Schwechat AG., Betrieb Floridsdorf, im Hause, Bauführer Bmst. Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (M.Abt. 37 — Bb 21/1122/46).

" " Auweg, K.-Nr. 338, Schuppen, Franz und Anna Merschl, im Hause, Bauführer Zmst. Heinrich Domschitz, 21, Arminenstraße 15/8 (M.Abt. 37 — Bb 22/522/47).

" " Bellegardegasse 4, Werkstätte, Josef Sulc, 2, Ybbsstraße 35, Bauführer Bmst. Franz Hirn, 2, Engerthstraße 202 (M.Abt. 37 — Bb 22/547/47).

" " Wagramer Straße 96, Kesselhaus, Siemens AG., im Hause, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 18 (M.Abt. 37 — Bb 22/548/47).

22. Bezirk: Eßling, Giselhergasse 21, Wirtschaftsgebäude, Hermine Mayer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37 — Bb 22/520/47).

" " Raasdorf 9, Maschinenschuppen, Josef Niedermayer, im Hause, Bauführer Zmst. August Aigner, 21, Erzherzog Karl-Straße 24 (M.Abt. 37 — Bb 22/521/47).

" " Siedlung Teufelsfeld, K. Nr. 477, Wohn- und Stallgebäude, Johann Loibl, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Loibl, Siedlung Teufelsfeld (M.Abt. 37 — Bb 22/525/47).

" " Erzherzog Kar-Straße 127, Aufbau des Wasserturms, Waagner & Biro, im Hause, Eigenhilfe (M.Abt. 37 — Bb 22/529/47).

" " Wittau 91, Holzhaus, Ludwig und Anna Karasek, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Horak, 25, Mauer, Im Gereute 31 (M.Abt. 37 — Bb 22/537/47).

" " Eßling, Hauptstraße 76, Waschküche, Stall und Magazin, Viktor Gerencser, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37 — Bb 22/540/47).

21. Bezirk: Süßenbrunner Straße 105, Wiederherstellung des Wohnhauses und Schuppens, Florian Schießwald, im Hause, Bauführer Bmst. Emil Höchsmann, 1, Dominikanerbastei 10 (M.Abt. 37 — Bb 22/550/47).

" " Lobau, Hafenübergabebahnhof, Wiederaufbau des Fahrdienstleitergebäudes und Stellwerks, Stadt Wien, M.Abt. 29, Bauführer unbekannt (35/3261).

" " Siedlung Wulzendorf 27, Fertigstellung des Einfamilienhauses, Friedrich Altrichter, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Glasauer, 7, Neubaugürtel 4 (M.Abt. 37 — Bb 22/556/47).

" " Breitenleer Straße 387, Wohnhaus und Stallungen, Emil Zorzi, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Josef Hopf, 21, Donaufelder Straße 241 (M.Abt. 37 — Bb 22/560/47).

" " Kapellenweg, Baustelle 57, Zubau eines Vorraumes, Karl Horinek, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Speta, 18, Theresiengasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 22/559/47).

" " Eßling, Grillparzerstraße 981, Errichtung einer Werkstätte, Friedrich Jurasek, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Kühn's Witwe, 22, Aspern, Heldenplatz 5 (M.Abt. 37 — Bb 22/561/47).

23. Bezirk: Wienerherberg 94, Kriegsschadenbehebung, Josef Schilger, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Huber, 23, Wienerherberg 105 (M.Abt. 37 — Bb 23/409/47).

24. Bezirk: Gumpoldskirchen, Schillerstraße 1, Kriegsschadenbehebung, Berta Müller und Mitbesitzer, 24, Gumpoldskirchen, Jubiläumsstraße, Bauführer Bmst. Otmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/899/47).

" " Gumpoldskirchen, Kirchenplatz 1, Keller und Bodenstiege (Wiederherstellung), Richard Grill, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 1, Bauführer Bmst. Otmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/900/47).

" " Gumpoldskirchen, Schrannenplatz 7, Stall, Geschwister Hasenöhrl, im Hause, Bmst. Otmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16 bis 18 (M.Abt. 37 — Bb 24/909/47).

" " Gumpoldskirchen, Badner Straße 25, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Juliane Hofer, 24, Gumpoldskirchen, Schulgasse 5, Bauführer Bmst. Otmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/911/47).

" " Gumpoldskirchen, Kirchengasse 8, Umbau (Dachstuhl), Maria Schellmann, im Hause, Bauführer Bmst. Otmar Biegler 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/923/47).

" " Münchendorf, Hauptstraße, E. Z. 258, Fertigstellung des Einfamilienhauses, Anton und Elisabeth Balagh, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Wagner, Ebreichsdorf, Bahnstraße 24 (M.Abt. 37 — Bb 24/898/47).

24. Bezirk: Brunn am Gebirge, Hofgasse 3, Lagerraum, Leopoldine Rezac, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Hammer, 25, Mödling, Gabrieler Straße 10 (M.Abt. 37 — Bb 24/926/47).

25. Bezirk: Vösendorf, Triester Straße, Wiederinstandsetzung der Treibstofftankstelle, Orop, Handels-AG., für Erdölprodukte österreichischer und russischer Provenienz, 1, Seilerstätte 3, Bauführer unbekannt (35/3270).

## Abbrüche:

2. Bezirk: Klanggasse 7, Wohnhaus, Bauführer Bmst. Arch. Rudolf Schmidt, 14, Weinzierlgasse 12 (36/17967).

3. Bezirk: Petrusgasse 5, Wohnhaus, Finanzlandesdirektion, 3, Vordere Zollamtsstraße 7, Bauführer Hoch-Tief- und Eisenbauunternehmung Ing. W. Custer & Co., 9, Berggasse 39 (36/17954).

9. Bezirk: Alser Straße 24, M. Salzer, im Hause, Bauführer unbekannt (36/17756).

10. Bezirk: Davidgasse 49, Abtragung des zerstörten Fabrik- und Wohngebäudes, Armaturenwerke, 6, Kasernengasse 6, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (M.Abt. 37 — Bb 10/843/47).

" " Puchsbaumgasse 35, Abtragung des zerstörten Wohnhauses, Richard Kronbichler, 10, Gudrunstraße 120, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — Bb 10/807/47).

12. Bezirk: Schallergasse 5, Abtragung des zerstörten Wohnhauses, Franz Schröpfer, 6, Mariahilfer Straße 23—25, Bauführer Ing. Oskar Schäch, 2, Böcklinstraße 86 (M.Abt. 37 — Bb 12/656/47).

14. Bezirk: Rosentalgasse 8, Abtragung (Werkstätte), Elisabeth Petras, 7, Westbahnstraße 33, Bauführer Alfred Trepka, St. Pölten, Schnabling 3 (M.Abt. 37 — Bb 14/286/47).

" " Hadikgasse 44, Abtragung des zerstörten Gebäudes, Dr. Friedrich Mayerhofer, Wiener Neustadt, Baumkirchnerring 11, Bauführer Bmst. Franz Birchmann, 3, Fasangasse 6 (M.Abt. 37 — Bb 14/443/47).

20. Bezirk: Treustraße 2, Wohnhaus, Artur Bochner, 9, Fluchtgasse 7, Bauführer Bmst. Arch. Josef Flicker, 9, Wasagasse 26 (36/17667).

" " Wallensteinstraße 19, Wohnhaus, Finanzlandesdirektion, 3, Vordere Zollamtsstraße 7, Bauführer Hoch-, Tief- und Eisenbetonbauunternehmung Ing. W. Custer & Co., 9, Berggasse 39 (36/17827).

21. Bezirk: Kahlgasse 42, Abtragung des zerstörten Wohnhauses, Franz Köhler, 21, Ostmarkgasse 42, Bauführer Bmst. Franz Hansal, 21, Meißauergasse 10 (M.Abt. 37 — Bb 21/794/47).

" " Brünner Straße 89, Abtragung der Gebäudereste, Katharina und Maria Rada, Kagran 14, Post Ober-Vellach, Kärnten, Bauführer: Wohn- und Nutzbaugesellschaft m. b. H., 4 Argentinier Straße 29 (M.Abt. 37 — Bb 21/1080/47).

## Grundabteilungen:

11. Bezirk: Simmering, E. Z. 1316, Gst. 413/2, E. Z. 1318, Gst. 410/3, Karl und Theresia Kirchberger, Wien, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 2766/47).

21. Bezirk: Bisamberg, E. Z. 550, Gste. 613/1, 568, 509, 510/1, 510/2, Anna Moser, 21, Klein-Engersdorf 34, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar in Korneuburg, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 2794/47).

" " Flandorf, E. Z. 34, Gste. 971, 974, 983, Anna Moser, 21, Klein-Engersdorf 34, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar in Korneuburg, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 2794/47).

" " Aspern, E. Z. 141, Gst. 1031, Allgemeine Terrain-Gesellschaft m. b. H., 1, Johannesgasse 16, durch Dr. Richard Haslinger, Rechtsanwalt, 1, Johannesgasse 16 (M.Abt. 64 — 2779/47).

25. Bezirk: Kaltenleutgeben, E. Z. 218, Gste. 106/1, 106/2, E. Z. 127, Gst. 146, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 2767/47).

" " E. Z. 55, Gste. 11/1, 44, E. Z. 51, Gst. 153, E. Z. 56, Gste. 11/2, 43, E. Z. 186, Gst. 140, Johann und Marie Siegl, 25, Kaltenleutgeben, durch Ing. Josef Hartl, Wien 24, Mödling, Bahnhofsplatz 5 (M.Abt. 64 — 2791/47).

" " Perchtoldsdorf, E. Z. 689, Gst. 919/62, Rudolf und Margarete Dworzak, 12, Murlingengasse 54.

" " E. Z. 689, Gst. 919/65, Anton und Marie Fleihaus, 4, Phorusgasse 12.

" " E. Z. 689, Gste. 919/60, 919/61, Leopold und Sophie Konstacky, 12, Flurschützstraße 28.

" " E. Z. 689, Gst. 919/48, Hedwig Zajic, 5, Obere Amtshausgasse 16.

" " E. Z. 689, Gste. 919/53, 919/54, Mathilde Komrs, 3, Dißlergasse 3.

" " E. Z. 689, Gst. 919/64, August Kupplinger, 15, Preysinggasse 18.

" " E. Z. 2142, Gst. 919/73, Kurt und Hildegard Hajek, 15, Goldschlagstraße 45.

" " E. Z. 2142, Gst. 919/70, Johann und Stephanie Haag, 9, Bindergasse 11.

" " E. Z. 2142, Gst. 919/72, Auguste Grohmann, 18, Mitterberggasse 13.

" " E. Z. 2142, Gst. 919/69, Annemarie und Gertrude Lenhart, 8, Piaristengasse 56—58.

" " E. Z. 2142, Gst. 919/75, Marie Pock, 15, Diefenbachgasse 3.

" " E. Z. 2142, Gst. 919/76, Johann Pock, 15, Diefenbachgasse 3. Sämtliche durch Dr. Ludwig Mally, Notar, Wien 15, Mariahilfer Gürtel 37 (M. Abt. 64 — 2742/47).

" " E. Z. 701, Gst. 975/12, Michael und Leopoldine Ungar, 10, Ettenreichgasse 1.





25. Bezirk: E. Z. 701, Gst. 975/11, Anna Trimmel, 12, Rotenmühlgasse 33/4.

" " E. Z. 701, Gst. 975/14, Margarete Beyer, 25, Perchtoldsdorf, Kernstockgasse 11.

" " E. Z. 701, Gste. 975/15, 975/16, Johann und Anna Kowarik, 18, Schopenhauerstraße 50.

" " E. Z. 701, Gst. 975/19, Johann und Marie Schabouk, 3, Drorygasse 19.

" " E. Z. 701, Gst. 975/22, 975/23, 975/24, Hildegard Czech, 14, Hütteldorfer Straße 215.

" " E. Z. 701, Gst. 975/20, Marie Korger, 16, Wattgasse 18.

" " E. Z. 701, Gst. 975/13, Rudolf und Auguste Malzer, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 25.

" " E. Z. 701, Gst. 975/1, Gottfried Cervinka, 25, Atzgersdorf, Kirchfeldgasse 9.

" " E. Z. 701, Gst. 975/2, Josef Sochor, 16, Bachgasse 8.

" " E. Z. 701, Gst. 975/6, Franz Mahner, 21, Afritschgasse 16.

" " E. Z. 701, Gst. 975/10, Hermine Wilhelm, 8, Feldgasse 14.

" " E. Z. 701, Gste. 975/5, 975/7, 975/8, 975/9, Otmar und Johanna Uhl, 8, Lerchenfelder Straße 130.

" " E. Z. 701, Gst. 975/4, Leopold und Maria Wilka, 6, Millergasse 29. Sämtliche durch Dr. Ludwig Mally, Notar, 15, Mariahilfer Gürtel 37 (M.Abt. 64 — 2793/47).

26. Bezirk: Klosterneuburg, E. Z. 983, Gst. 1658, Emilie Novak, 26, Klosterneuburg, Hölzlgasse 61, durch Dipl.-Ing. Emil Mayer, 2, Praterstraße 15 (M.Abt. 64 — 2765/47).

## Fluchtlinien:

12. Bezirk: E. Z. 954, K. G. Hetzendorf, für Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (M.Abt. 37 — Fl 1093/47).

19. Bezirk: Cobenzlgasse 34 für Rudolf Wiegel, 19, Himmelstraße 29 (M.Abt. 37 — Fl 1095/47).

21. Bezirk: Gste. 304 und 305, K. G. Strebersdorf, für Josef Koller, 20, Wallensteinstraße 26/5 (M.Abt. 37 — Fl 1090/47).

24. Bezirk: E. Z. 1505, K. G. Guntramsdorf, für Marie Hierath, 24, Guntramsdorf, Kaserngasse 25 (M.Abt. 37 — Fl 1096/47).

" " E. Z. 1482, K. G. Guntramsdorf, für Erich Aßmann, vertreten durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofsplatz 5 (M.Abt. 37 — Fl 1097/47).

26. Bezirk: Gst. 2126, 2127, 2251/3, K. G. Klosterneuburg, für Johann Heiß und Franz Fuchs, vertreten durch Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4, Stiege 13 (M.Abt. 37 — Fl 1094/47).

# Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 2. bis 8. Dezember 1947 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

**1. Bezirk:**

Bartosch Hildegard geb. Reuser, Einzelhandel mit Sportartikeln, Gummiwaren und sämtlichen Bekleidungsgegenständen, Operngasse 3/6 (7. 10. 1947). — Chudzikowski Rosa geb. Schmohl, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, ferner Lederwaren, Handschuhen und Bijouteriewaren, erweitert auf Einzelhandel mit Textilwaren aller Art, Rotenturmstraße 5 (19. 9. 1947). — Hammer Olga geb. Bettelheim, Handelsagentur mit der Beschränkung auf die Vermittlung von Geschäften mit Textilwaren, Gölsdorfgasse 3/4/9 (5. 12. 1945). — Heiner Berta geb. Aufhauser, Alleininhaberin der Firma „L. Heiner", Zuckerbäckergewerbe, Wollzeile 9 (28. 5. 1947). — Holiczki Stephan, Großhandel mit Bijouterie- und Kurzwaren, Laurenzerberg 3, 6/16 (10. 10. 1947). — Kittl Karl, Speditionsgewerbe, Laurenzerberg 1, 1/26 (16. 10. 1947). — Kratky Friedrich, Stickergewerbe, Weihburggasse 4, 1/2 (9. 10. 1947). — Kube Maria geb. Skorepa, Binnengroßhandel mit Parfümeriewaren und kosmetischen Artikeln sowie Haushaltungsartikeln, Jakobergasse 4, 3/19 (28. 10. 1947). — Pollak & Friedmann, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Ein- und Ausfuhrgeschäften, Schottenring 33, 2/4 (3. 9. 1947). — Sachs Robert, Großhandel mit Zement, Steinzeugrohren und Tonwaren, Fliesen, Ziegel aller Art, Bedachungsartikeln und sonstigen Baustoffen und Bauhilfsstoffen, Isoliermaterialien, Baueisen, Eisen- und Metallwaren, Bauholz und Holzhalbfabrikaten (Bauplatten), Bauglas, Farben, Lacken und Malerbedarfsartikeln, Kohlen und Kraftstoffen, Rudolfsplatz 11 (11. 11. 1947). — Specht Karl, Großhandel mit Rund- und Schnittholz sowie mit Rohfriesen, beziehungsweise Parkettholz, Universitätsstraße 11/17 (11. 1. 1946). — Schücktanz A., offene Handelsgesellschaft, Einzelhandel mit Textilmeterwaren aller Art, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Bettwäsche sowie mit Arbeitsmänteln und Schürzen für Damen, erweitert auf den Einzelhandel mit kunstgewerblichen Artikeln, Kurzwaren, Galanterie- und Bijouteriewaren, Wipplingerstraße 10 (4. 7. 1947). — Widmayr Karl, Weingroßhandels-Ges. m. b. H., Binnengroßhandel mit Wein in Flaschen und Gebinden, Freyung 6, 10. Stiege 8 (27. 10. 1947). — Wiener Schallplattenhaus Ges. m. b. H., Einzelhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen sowie mit in die Radiobranche gehörigen Geräten und Artikeln mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Getreidemarkt 10 (16. 10. 1947).






**2. Bezirk:**

Kohout Anton, Herrenschneidergewerbe, Obere Donaustraße 9, 1/2/12 (24. 7. 1946). — Sawinsky Franz, Schuhmachergewerbe, Weintraubengasse 17 (8. 11. 1947). — Sellner Benedikt, Friseurgewerbe, Zirkusgasse 30/4—5 (10. 11. 1947). — Schandara Anna geb. Knote, Handelsvertretung für Galanterie-, Drechsler-, Spiel-, Papierwaren und Rauchrequisiten, die Galanteriewaren mit Einschluß von einschlägigen Silber-, Gold- und Platinwaren, Mayergasse 8, 1/3 (22. 10. 1947). — Scheu Richard, Binnengroßhandel mit Textilwaren, Praterstraße 68/13 (27. 10. 1947). — Vanda Franz, Damenschneidergewerbe, Marinelligasse 17/3 (8. 4. 1947). — Weishappel Amalia, Modistinnengewerbe, Ennsgasse 3/4 (10. 11. 1947).

**3. Bezirk:**

Centropa Concert Organisation E. H. Geiger, M. H. Taubman, Konzertbesorgung, Lothringerstraße 20 (Konzerthaus) (24. 10. 1947). — Horvath Leopoldine, Einzelhandel mit Haushaltungsartikeln, Petroleum, Spiritus, Parfümeriewaren, Kurzwaren, Papier, Papierwaren, Bijouteriewaren, Strick- und Wirkwaren, Marokkanergasse 5 (24. 11. 1947). — Kreyca Franz, Einzelhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Erdbergstraße 33 (24. 11. 1947). — Letz Otto, Handelsvertretung für Metall-, Holz- und Galanteriewaren, Landstraßer Hauptstraße 77 (26. 11. 1947). — Lon Karl, Kürschnergewerbe, Landstraßer Hauptstraße 38 (28. 11. 1947). — Stenger Aloisia geb. Mettler, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Mehlspeisen und Grieß, Großmarkthalle, Stand 33 (10. 11. 1947). — Gebrüder Thonet, Möbel-Produktions-Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Möbeln, insbesondere von Sitzmöbeln, Untere Weißgerberstraße 11—13 (26. 3. 1947). — Tinz Karl, Werbevertretung, Marxergasse 21 (21. 11. 1947). — Vosmera Maria, Kleinhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Untere Viaduktgasse 35/12 (24. 11. 1947).

**4. Bezirk:**

Niklosch Anna & Söhne, Großhandel mit Christbäumen, Naschmarkt 849—850, 865—866 (13. 11. 1947). — Rosipal M. und A. Zechner, Einzelhandel mit Wirkwaren, Favoritenstraße 34 (27. 8. 1947). — Spak Hermine geb. Kristof, Modistengewerbe, Goldeggasse 14/14 (10. 10. 1947).

**5. Bezirk:**

Artens Margarete, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Spengergasse 27 (16. 10. 1947). — Eisenberg Stephan, Holzbildhauer- sowie Steinbildhauergewerbe, Reinprechtsdorfer Straße 33 (7. 7. 1947). — Peretti Anton, Einzelhandel mit Strick-, Wirk- und Landmaschinen, Reinprechtsdorfer Straße 33 (18. 9. 1947). — Pester Walter, Einzelhandel mit Textilwaren aller Art, Arbeitergasse 16 (29. 8. 1947).

**6. Bezirk:**

Becka Maria geb. Vlk, Damenschneiderhandwerk, Millergasse 17/2/14 (20. 10. 1947). — Hein Otto, Verwertung von Aufführungsrechten (literarische Werke, Bühnenwerke, Kompositionen und Tonfilmrechten), Girardigasse 1 (15. 11. 1947). — Krause Eva geb. Zeyß, Spielzeugherstellerhandwerk, Loquaiplatz 13/11 (17. 9. 1947). — Sefcsik Franz, Kleinhandel mit Christbäumen, Mariahilfer Gürtel, Parkanlage an der oberen Wallgasse (8. 7. 1947). — Weiser & Thiel, Lichtpause- und Planvervielfältigungsanstalt, Erzeugung von Lichtpausepapieren, Mollardgasse 85 a, 2. Stiege, 63 (27. 11. 1946).

**7. Bezirk:**

Baumann Emma, Groß- und Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Lerchenfelder Straße 67 (4. 11. 1947). — Fritsche, Ing. Otto, Erzeugung von Schuhsohlen aus Gummi und Metall, gemäß Patentanmeldung A 3953—47 vom 12. September 1947, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Stiftgasse 1/31 (22. 10. 1947). — Großmann Erna geb. Wessely, Damenschneidergewerbe, Lerchenfelder Straße 65 (25. 11. 1947). — Halwax Eleonore geb. Götzinger, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Raucherartikeln, Rasierartikeln und Papierwaren (ausgenommen Horoskope, Glücksnummern und dergleichen), Mariahilfer Straße 94/32 (23. 10. 1947). — Hesky Anna geb. Kadoch, Einzelhandel mit Textilwaren, Strick-, Wirk- und Modewaren, Schuhen und Lederwaren, Kirchengasse 7 (26. 9. 1947). — Krasa Hans Peter, Großhandel mit technischen Bedarfsartikeln und chemisch-technischen Erzeugnissen mit Ausschluß der in der Artikelliste im Sinne der MinVdg. vom 26. Oktober 1934, BGBl. II, Nr. 326, enthaltenen Waren, deren Handel an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mariahilfer Straße 62, 2/25 (15. 11. 1947). — Moucka Josefine, Strickerhandwerk, eingeschränkt auf die Erzeugung von gehäkelten, genetzten, geknüpften und geflochtenen Waren, Neubaugasse 8 (22. 10. 1947). — Müllner Wilhelm, Einzelhandel mit Christbäumen, Neubaugürtel, bei der Straßenbahnhaltestelle der Linie 49 (20. 11. 1947). — Pickner Leopold, Industriemalerei, beschränkt auf die Herstellung von Entwürfen und Bemalung von Ziergegenständen aus Metall, Holz und Kunststoffen, Neustiftgasse 120, 2/38 (29. 10. 1946). — Van der Fecht Wilhelm, Antiquitätenhandel, St. Ulrichsplatz 2 (1. 6. 1946). — Vanecek Martha verw. Jänchen geb. Hofer, Besorgung von geschäftlichen Aufträgen (wie zum Beispiel Mahnbriefen, Urgenzen von Lieferzusagen, Reklamationen von nicht oder schlecht ausgeführten Bestellungen und dergleichen) mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit sowie insbesondere mit Ausschluß jeder den öffentlichen Notaren und Rechtsanwälten vorbehaltenen Tätigkeit, Bernardgasse 24 (14. 10. 1947).

**8. Bezirk:**

Gumpinger Franz, Groß- und Einzelhandel mit Holz, Blindengasse 15, 2/13 (14. 8. 1947). — Röser Theresia geb. Groß-Čáp, Damenschneidergewerbe, Lange Gasse 64/13 (17. 11. 1947). — Duchek Leopoldine, Einzelhandel mit Kaffee und Zucker, Wagnergasse 10 (23. 10. 1947).

**9. Bezirk:**

Dvorak Anton, Masseurgewerbe, Clusiusgasse 12 (Clusiusbad) (29. 10. 1947). — Eckstein Josef, Tapezierergewerbe, Wasagasse 26 (10. 11. 1947). — Hermesdorf Anna geb. Artner, Einzelhandel mit Rauchrequisiten und einschlägigen Kurzwaren, Spitalgasse 27 (Trafik) (30. 10. 1947). — König & Co., Textil- und Strickwaren Ges. m. b. H., Großhandel mit Textilmeterware und Wirkwaren sowie Einzelhandel mit Textil- und Wirkwaren, Althanplatz 6 (6. 6. 1947). — Kovacic Emil, Schaufenstergestaltung, erweitert auf Messe-Ausstellungsgestaltung, Porzellangasse 21 (5. 11. 1947). — Kovacic Emil, Erzeugung von Blickfängern und Werbemitteln für Schaufensterdekorationen aller Art aus Abfallmaterial, Holz und Pappe, mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Porzellangasse 21 (21. 10. 1947). — Lobmann Osias, Einzelhandel mit Kurz-, Papier- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Seegasse 22 (22. 7. 1947). — Mader Anna, Fleischergewerbe, Währinger Gürtel 170, Laden (10. 11. 1947). — Mauler Auguste geb. Greifeneder, Damenschneidergewerbe, Währinger Gürtel 162 (15. 4. 1947). — Nowakowski Roman, Einzelhandel mit chirurgischen Instrumenten und medizinischen Artikeln, Ärzte- und Spitalbedarf, Artikeln zur Kranken- und Gesundheitspflege, Verbandstoffen und Watte, mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Spitalgasse 25, Laden (28. 10. 1947). — Samperl Georg, Bäckergewerbe, Sobieskiplatz 8 (5. 11. 1947). — Streit Elisabeth, Damenschneidergewerbe, Hahngasse 8, 4/31 (31. 3. 1947). — Wagner Josef, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren sowie Haushaltungsartikeln, mit Ausschluß von Materialwaren, erweitert auf den Einzelhandel mit Flaschenwein, Stroheckgasse 8 (6. 11. 1947). — Winterstein Erwin, Binnengroßhandel mit Kurz- und Galanteriewaren sowie Haushaltungsartikeln, mit Ausnahme der in der Artikelliste 326/34 genannten Waren, Müllnergasse 6/31 (17. 11. 1947). — Ziegler Friedrich, Erzeugung von chemisch-kosmetischen Produkten, und zwar Hautpflege-, Haarpflege-, Rasier-, Spül-, Zahnpflege-, Nagelpolitur- und Riechmitteln, sofern hiezu keine Konzession erforderlich ist, Müllnergasse 26 (3. 10. 1947).

**10. Bezirk:**

Obrtlik Edith geb. Powolny, Stickergewerbe, Quellenstraße 160/28 (16. 10. 1947). — Miller Karl, Erzeugung von Korkwaren und Flaschenverschlüssen für den inländischen Bedarf und Export, Puchsbaumgasse 49 (28. 10. 1947).

**11. Bezirk:**

Skaunik Renato, Ein- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Simmeringer Hauptstraße 142 (24. 10. 1947). — „Slavonia“ Österreichische Holzindustrie-A. G., fabrikmäßige Erzeugung von Fußböden aus Holz sowie von Fournieren, Sägewaren, Holzwaren und Möbeln, Schichtholz, Sperrholz, Paneelplatten und von Formpreßholz, Zinnergasse 6 (1. 8. 1947). — Tham Leopoldine geb. Rusch, Einzelhandel mit Wirkwaren, Strick- und einschlägigen Kurzwaren, Simmeringer Hauptstraße 140 (25. 9. 1947).

**13. Bezirk:**

Beber Hermine geb. Riedler, Modistengewerbe, Lainzer Straße 18 (22. 9. 1947). — Binder Hermann, Einzelhandel mit Obst und Gemüse, Fasangartengasse 10 (7. 11. 1947). — Götzinger, Dr. Karl, gewerbsmäßige Beratung in geologischen

Fragen der Exploration, und Exploitation von Lagerstätten und Industrieminerialien, ferner Durchführung von Baugrunduntersuchungen, Bodenforschungen, hydrologischen Forschungen sowie Ausforschung von natürlichen Baustoffvorkommen, Trazerberggasse 2a (31. 10. 1947). — Loserth Erika geb. Wagner, Damenschneidergewerbe, Hagenberggasse 23/1 (14. 11. 1947). — Lux Katharina, Übernahmsstelle für Schreib- und Vervielfältigungsarbeiten, St. Veit-Gasse 38/2 (7. 11. 1947). — Pohl Karl, Einzelhandel mit Christbäumen, Hietzinger Hauptstraße 82, Hof (24. 11. 1947).

### 14. Bezirk:

Bergmann Maria Anna, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, Beckmanngasse 17/5 (7. 5. 1946). — Eibl Stephan, Uhrmachergewerbe, Missindorfstraße 28/19 (29. 8. 1947). — Friedländer Gertrud Hedwig Marie geb. Kronegg, gesch. Hackel, Handelsvertretung für Lederwaren und kunstgewerbliche Artikel, Nisselgasse 17/25 (2. 9. 1947). — Heidinger Franz, Drechslergewerbe, Huttengasse 13 (4. 9. 1947). — Lauda, Ing. Herbert, Kleinhandel mit Briefmarken zu Sammlerzwecken und mit philatelistischen Bedarfsartikeln, Purkersdorf, Dr. Hild-Gasse 6 (22. 8. 1947). — Niesner Maria geb. Kogler, Kleinhandel mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Süßwaren, Gebäck, Hadersdorf-Weidlingau, Wiesengasse, Verkaufshütte (28. 8. 1947). — Pabeschitz Sophie, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmittel, Milei, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen, Linzer Straße 94 (22. 9. 1947). — Pavloszky Johann, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Linzer Straße 48 (30. 10. 1947). — Seidel Adelheid geb. Wolf, Schönheitspflege, Linzer Straße 68 (21. 1. 1946). — Zemek Josef Franz Vinzenz Maria, Einzelhandel mit Leder- und Galanteriewaren sowie Sportartikeln, letztere jedoch ohne Bekleidungswaren, Spallartgasse 10 (23. 6. 1947). — Krall, Mars & Co., Wäsche- und Miederwarenfabrik, fabrikmäßige Erzeugung von Mieder- und Wäschewaren, Zehetnergasse 25 (8. 8. 1947).

### 15. Bezirk:

Fischer Paul, Binnengroßhandel mit Rauchrequisiten, Papierwaren, Schreibrequisiten, und zwar nur in Verbindung mit dem Betriebe des Tabak-Hauptverlages, Rosinagasse 14 (25. 8. 1947). — Hostasch Julius, Drehergewerbe, Dingelstedtgasse 12 (3. 11. 1947). — Latzin Rudolf, jun., Erzeugung von Spirituosen, Likören und Essig auf kaltem Wege sowie Fruchtsäfteerzeugung, Rauchfangkehrergasse 22 (24. 10. 1947). — Mittag, Dipl.-Ing. Viktor, Tischlergewerbe, Anschützgasse 6a (13. 2. 1946). — Rupp Elfriede geb. Kadermann, Spielzeugherstellergewerbe, Goldschlagstraße 37 (20. 10. 1947). — Schef Felix, Glasschleifergewerbe, Jadengasse 10 (3. 11. 1947). — Scheitler Viktor, Einzelhandel mit Radioapparaten und deren Zubehör, Märzstraße 81 (18. 11. 1947). — Strobl Raimund, Einzelhandel mit Christbäumen, Johnstraße 20 (24. 11. 1947). — Weinbacher Therese, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Kunststopferei, Ullmannstraße 59a (29. 10. 1947). — Zachar Ludmilla, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Märzstraße 25 (20. 11. 1947).

### 16. Bezirk:

Bittner Lambert, Friseurgewerbe, Lindauergasse 24 (21. 11. 1947). — Brejžek Rudolf, Kleinhandel mit Textil- und Modewaren, Abelegasse 12 (12. 11. 1947). — Englin Ferdinand, Mechanikergewerbe, Schuhmeierplatz 15 (20. 11. 1947). — Gaydoš Helene geb. Klimpel, Kleinhandel mit Organisationsmitteln für den Bürobedarf und deren Zubehör, Schelhammergasse 9 (19. 3. 1947). — Hofmann Josef, Werbevertreter, Grundsteingasse 8, I/17 (8. 11. 1947). — Kral Egon, Handel mit Hadern, alten und neuen Textilabfällen, Altmetallen, Alt- und Nutzeisen, alten Flaschen und Glasbruch, Wilhelminenstraße 66 (29. 10. 1947). — Krizek Katharina geb. Hron, Wäscheschneidergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Kinderkleidern, Sulmgasse 21, I/12 (14. 11. 1947). — Mach Helene geb. Fischbach, Kleinhandel mit Parfümerie-, Material- und Farbwaren sowie Haushaltungsartikeln, Reinhartgasse 21 (31. 10. 1947). — Ostermann Anna geb. Amberger, Bäckergewerbe, Brunnengasse 69 (17. 11. 1947). — Rauscher Hedwig geb. Wahle, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haushaltungsartikeln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist sowie mit Parfümeriewaren, Druckern, Knöpfen, Bändern, Nähmitteln und Einziehgummi, Thaliastraße 35, I/8 (29. 10. 1947). — Röhrich Robert, Erzeugung von Trinkbranntwein auf kaltem Wege, Panikengasse 4 (31. 10. 1947). — Seidl Karl, Dreher- (Metalldreher-) Gewerbe, Gablenzgasse 26 (14. 11. 1947). — Schober Zdenka geb. Čiž, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Lorenz Mandl-Gasse 65 (29. 10. 1947). — Stastny's Adolf Erben, Antonie Braulik und Margarethe Gilli, offene Handelsgesellschaft, Kleinhandel mit Schulheften, Preislisten, Preiszetteln, Glückwunschkarten, die nicht als künstlerische Erzeugnisse angesehen werden können, Anzeigen für zu vermietende Wohnungen, Rechnungsblanketten, Stundeneinteilungen, Schreibheften, Kontokorrenten, Bücher- und Schreibheftschildern, Modellier- und Koloriebogen, Abziehbildern, Laubsägevorlagen, Wunschbogen, Drucksorten für Rechtsanwälte, Notare und dergleichen, Spiel- und Galanteriewaren, Drucksorten, Vervielfältigungsapparaten samt Zugehör, Spagat und Devotionalien, Neulerchenfelder Straße 46 (13. 5. 1947). — Wolf Franz, Gürtler- und Ziseleurgewerbe, Brunnengasse 21 (13. 11. 1947).

### 17. Bezirk:

Lapka Karl, kinemathographische Herstellung von Kurzfilmen, Hernalser Hauptstraße 82/7 (5. 11. 1947). — Schlesinger Eugen, Großhandel mit einem zum Patent angemeldeten Gasreihenfänger-Sicherheitsapparat (Patent Nr. A 3543-47), Hernalser Hauptstraße 195 (18. 10. 1947). — Schmidt Johanna geb. Grohs, Großhandel mit Gewürzen, Mischgewürzen, Selchereibedarfsartikeln, Nährpräparaten und Suppenwürzen, Veronikagasse 32 (21. 8. 1947). — Wilk Heinrich, Technisches Büro, beschränkt auf die Überprüfung von elektrischen Anlagen, Blitzableiteranlagen sowie Überprüfung für die Instandhaltung dieser Anlagen im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen, Frauenfelderstraße 9/21 (31. 10. 1947).

### 18. Bezirk:

Eibl Alfred, Werbegraphiker, Währinger Gürtel 109 (24. 7. 1947). — Ertl Marie, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Reisig im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, beschränkt auf die Abgabe an befugte Handelsgewerbetreibende (mit Ausschluß der Verwendung von Hilfskräften), Höhnegasse 19/20 (19. 3. 1947). — Köhler Karl, Werbegraphik, Gymnasiumstraße 23, 2/5 (28. 6. 1947). — Koll Heinrich, Schönheitspflege (Kosmetik), Herbeckstraße 110 (25. 6. 1947). — Marek Rosa geb. Freiner, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Teppichkunststopferei, Michaelerstraße 31, 2/21 (1. 9. 1947). — Veninsek Maria, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Eckpergasse 36/3 (9. 10. 1947).

### 19. Bezirk:

Gödrich Marie geb. Fauland, Damenschneiderhandwerk, Grinzinger Straße 111/1 (3. 11. 1947). — Icha Maria geb. Orban verw. Ott, Naturblumenbinder- und Händlergewerbe, Cobenzlgasse 38 (4. 11. 1947). — Superina Franz, Einzelhandel mit Rundfunkgeräten und deren Zubehör, Obkirchergasse 11 (19. 11. 1947). — Ungerböck Martha geb. Wilhelm, als Gesellschafterin der Firma „Wilhelm & Ungerböck", Fleischhandwerk, Döblinger Hauptstraße 81 (11. 11. 1947). — Vales Franz, Tischlerhandwerk Glatzgasse 4 (14. 10. 1947). — Wartha Josef, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus im Stadtgebiet von Wien, beschränkt auf den Verkauf an befugte Gewerbetreibende, Leidesdorfgasse 4b/5 (13. 11. 1947).

### 20. Bezirk:

Dufek Karl, Tischlergewerbe, Brigittenauerlände 28 (27. 10. 1947). — Geiger Ernst, Herrenschneidergewerbe, Karl Meißl-Straße 1/8 (7. 11. 1947). — Günspurg Elisabeth geb. Bohdal, Handel mit Alteisen, Wallensteinstraße 55 (30. 10. 1947). — Löwy Max, Tapezierergewerbe, Klosterneuburger Straße 48, I/11 (21. 11. 1947). — Musik Ernestine geb. Raus, Wäscheschneidergewerbe, Leystraße 23/8 (24. 11. 1947). — Pagitz Isidor Jakob, Friseurgewerbe, Wintergasse 17/3 (Gassenlokal) (28. 10. 1947). — Pulec Johann, Herrenschneidergewerbe, Brigittagasse 8, 3/25 (20. 10. 1947). — Rauchwerger Abe, Adjustieren und Anstifteln von Schuhlitzen und Adjustieren von Klöppelspitzen, Meldemannstraße 25/P/6 (24. 10. 1947). — Schrei Marie, Feilbieten von heimischen Blumen im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße, Adalbert Stifter-Gasse 16/1 (8. 10. 1947).

### 21. Bezirk:

Czadek, Dr.-Ing. Otto, gewerbsmäßige Ausübung einer Erfindung, Langenzersdorf, Tutzgasse 18 (28. 10. 1947). — Dollinger Johann, Einzelhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Kracherln, Fruchtsäften, Schokolade und Fruchteis, Industriestraße, Parzelle 435 (5. 11. 1947). — Dollinger Johann, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Industriestraße, Parzelle 435 (5. 11. 1947). — Dollinger Johann, Einzelhandel mit Textilien, Industriestraße, Parzelle 435 (5. 11. 1947). — Dollinger Johann, Einzelhandel mit Eisen und Eisenwaren, Farb- und Materialwaren, Sämereien und Düngemitteln, Haus- und Küchengeräten, Glaswaren, Industriestraße, Parzelle 435 (5. 11. 1947). Dragon Stefan, gewerbsmäßiger Verleih von Booten, Untere alte Donau, gegenüber Polizeibad (27. 10. 1947).

### 22. Bezirk:

Freitag Ferdinand, Schuhmacherhandwerk, Neu-Eßling, Siedlung Teufelsfeld 526 (10. 7. 1947). — Krause Valentin als Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft „V. Krause & Co.", Mechanikerhandwerk, Schüttaustraße 45 (5. 11. 1947). — Paar Alois als Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft „Gebrüder Paar", Glasschleifergewerbe, Wurmbrandgasse 3 (13. 11. 1947). — Pankler Robert, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Holzwaren (mit Ausnahme von Spielwaren), Papierwaren (mit Ausnahme von Horoskopen, Glücksnummern und dergleichen), Rauchrequisiten, Korbwaren, Bürsten und Besen und heimischen Naturblumen, Stadtrandsiedlung Aspern, Im Hausfeld 182 (12. 6. 1947). — Paultraxl Wilhelmine geb. Jezil, Damenschneidergewerbe, Strahlehnergasse 15 (25. 9. 1947). — Roßmanith Alois, Einzelhandel mit Spielwaren und Galanteriewaren (ausgenommen Ledergalanteriewaren), Varnhagengasse 10 (16. 10. 1947). — Walter Karl, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Düngemitteln, soweit der Verkauf letzterer nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Breitenlee, 3. Stadtrandsiedlung 91 (1. 10. 1947).

### 23. Bezirk:

Granzer Pauline geb. Granzer, Schönheitspflege (Kosmetik), Bossigasse 32/2 (21. 10. 1947). — Reigl Georg, Binnengroßhandel mit Flaschenweinen, Oberlaa, Hauptstraße 82 (20. 11. 1947). — Sramek Jaroslav, Schuhmachergewerbe, Gramatneusiedl Nr. 123 (19. 11. 1947).

### 24. Bezirk:

Basrucker & Kallista, Einzelhandel mit Material- und Farbwaren, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Parfümerie- Leder- und Galanteriewaren, Bürsten, Pinseln, Besen, Papierwaren Nährmitteln, Gewürzen, Laubsägeartikeln, Spielwaren aus Holz und Metall, Desinfektionsmitteln, Insektenvertilgungsmitteln, Verbandstoffen, Sämereien sowie Kräutern, soweit sie keiner Konzession unterliegen, Mödling, Wiener Straße 25 (17. 10. 1947). — Promitzer Karl, Photographengewerbe, Brunn am Gebirge, Bahnstraße 2 (26. 11. 1947). — Schilder Raimund, Malergewerbe, Guntramsdorf, Siedlung Unter dem Eichkogel Nr. 85 (21. 11. 1947). — Stögmüller Johann, Bäckergewerbe, Sittendorf Nr. 15 (20. 6. 1947).

### 26. Bezirk:

Weihs Franz Georg, Herrenschneidergewerbe, unter Ausschluß der Führung eines Betriebes, in dem mindestens ein Dienstnehmer beschäftigt ist, Kierling, Stegleiten 16 (13. 11. 1946).

# Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 2. bis 8. Dezember 1947 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

### 1. Bezirk:

Holzer Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO. lit c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfange, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GO. lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Backwaren, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) glasweise Ausschank von Süß- und Dessertweinen, Schönlaterngasse 11 (3 Gasträume und 1 Küche im Erdgeschoß) (15. 10. 1947). — Sandner Stephan, OHG., Buchdruckergewerbe gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1 der GO., Franziskanerplatz 5 (25. 11. 1947). — „Strada", Hoch-, Tief- und Eisenbetonbauges. m. b. H., Baumeistergewerbe gemäß § 2 BGG., Rathausstraße 7 (25. 11. 1947).

### 3. Bezirk:

Bösenkopf Franz, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Gestettengasse 3 (24. 11. 1947). — Bösenkopf Franz, Brunnenmeistergewerbe, Gestettengasse 3 (24. 11. 1947). — Fiegl Stephanie geb. Bruckner Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Landstraßer Hauptstraße 45 (26. 11. 1947). — Kurzwart Theresia geb. Gratzer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO. lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Erdberger Mais, Donaulände, E. Z. 2154 (24. 11. 1947).

### 5. Bezirk:

Fuderer Robert, Alleininhaber der Firma Robert Legorsky & Co., Nachfolger, Inhaber: Robert Fuderer, Chemigraphengewerbe gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1 der GO., Ramperstorffergasse 39 (20. 11. 1947).

### 7. Bezirk:

Frühmann Therese geb. Steinbauer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO. lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 16 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, beschränkt auf die Dauer des Nichtbetriebes der im gleichen Standort befindlichen Konzession der Klara Ennsgraber, Mariahilfer Straße 8 (31. 10. 1947). — Gellner-Laufer Johanna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Speisehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO. lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen mit der Beschränkung auf die Verabreichung von Fischen und Geflügel in genußfertigem Zustand jeder Art, Erzeugung und Verabreichung von Pasteten, Konserven und Gabelbissen in dem im § 16 GO. näher bezeichneten Umfang, Neubaugasse 84 (2. 12. 1947).

### 8. Bezirk:

„Belvedere", Zeitschriftenverlag Ges. m. b. H., Buchverlag gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1 der GO., Wickenburggasse 17 (20. 11. 1947). — „Belvedere", Zeitschriftenverlag Ges. m. b. H., Postkartenverlag gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1 der GO., Wickenburggasse 17 (20. 11. 1947). — „Herold", Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Buch-, Kunst-, und Musikalienhandel, einschließlich des Antiquariatsbuchhandels gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1 der GO., Strozzigasse 8 (21. 11. 1947).

### 14. Bezirk:

Lausecker Franz, gewerbsmäßige Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfang der Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), gemäß §§ 2 und 5 der MinVdg. vom 21. 6. 1929, BGBl. Nr. 213, Penzinger Straße 124 (2. 12. 1947).

### 15. Bezirk:

Pelousek Karl Andreas, Anbieten persönlicher Dienste an öffentlichen Orten als Bote, Träger und dergleichen (Dienstmann) unter Ausschluß der Verwendung von Hilfskräften und gegen jederzeit möglichen Widerruf, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 4 der GO., Mariahilfer Straße 138, Hotel Fuchs (25. 10. 1947).

### 16. Bezirk:

Heißig Franz, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Huttengasse 37 (14. 10. 1947).

### 17. Bezirk:

Steinlechner Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. d) Ausschank von Likören, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Jörgerstraße 22 (in Verbindung mit dem Hause 17., Ranftlgasse 11 (3. 12. 1947).

### 19. Bezirk:

Gurmann Alois, Verwaltung von Gebäuden gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der MinVdg. vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, Sandgasse 35 (24. 11. 1947). — Zehetmeyer Johann, Reise- und Versandbuchhandel sowie Buch-, Kunst- und Musikalienhandel gemäß 15, Abs. 1, Pkt. 1 der GO., Himmelstraße 11 (26. 11. 1947).

### 20. Bezirk:

Neuhold Matthias, Baumeistergewerbe gemäß § 2, BGBl., Adalbert Stifter-Gasse 11/18 (25. 11. 1947).

### 24. Bezirk:

Pruszinsky Josef, Ing., Baumeistergewerbe (§ 2, BGG.), Mödling, Badstraße 18 (25. 11. 1947).






## Vereinsangelegenheiten

### Verlautbarung der Sicherheitsdirektion Wien

M.Abt. 62/6084/46 Wien, am 4. Mai 1946

**Bescheid:**

Auf Grund des von Adolf Zettl gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Neuordnung des Alpinen Schuhplattlervereines „Edelweißgmoa", die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 18. September 1939, Zl. IV A b 16, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Karl Brettl, Wien XXV, Liesing, Wiener Straße 4, Marie Haberl, Wien XXV, Liesing, Sarggasse 5, und Adolf Fischberger, Wien XXV, Liesing, Siebenhirtener Gasse 1.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (Wien I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/5997/45 Wien, am 6. Juni 1946

**Bescheid:**

Auf Grund des von fünf ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Katholisch-deutsche Pennalverbindung „Gothia", die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 26. Juni 1939, IV — AR — I/1 — 5867, angeordnet wurde, wird mit der Auflage außer Kraft gesetzt, daß die erste nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes zusammentretende Versammlung des für Satzungsänderungen zuständigen Vereinsorganes eine den politischen Grundsätzen der Republik Österreich entsprechende Änderung des Vereinsnamens und der Statuten beschließt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Andreas Schubert, XIV, Reinlgasse 8, Andreas Beigel, XIV, Lautensackgasse 5/2, und Hans Vychytil, VIII, Piaristengasse 35.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9), erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./8981/47 Wien, am 4. August 1947

**Bescheid:**

Auf Grund des von Matthias Kowatsch und sechs anderen Mitgliedern des Vereines zur Erhaltung und Förderung des Meidlinger Heimatmuseums am 17. Juni 1947 gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung des Vereines zur Erhaltung und Förderung des Meidlinger Heimatmuseums in die Stadtgemeinde Wien, Städtische Sammlungen, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 24. März 1939, Zl. IV A b 16 J, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Matthias Kowatsch, Wien XII, Krastelgasse 5, Karoline Lunzer, Wien XII, Malfattigasse 3, Karl Zaruba, Wien XII, Rotenmühlgasse 45/3, Heinrich Weidinger, Wien XII, Rotenmühlgasse 64, Hermann Kastner, Wien XVIII, Wallrißstraße 128, Franz Bayer jun., Wien XVII, Hernalser Gürtel 37, und August Eigner, Wien XII, Schönbrunner Straße 262/3.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./10.373/47 Wien, am 12 August 1947

**Bescheid:**

Auf Grund des von Franz Soler und vier anderen ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Sportvereinigung der Angestellten der Österreichischen Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, Wien, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 26. Juni 1939, Zl. IV — AR — I/1 — 5867, angeordnet wurde, wird unter der Bedingung außer Kraft gesetzt, daß die erste nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes zusammentretende Generalversammlung eine den jetzigen Verhältnissen entsprechende Änderung des Vereinsnamens und der Statuten beschließt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Anton Kindl-Just, II, Rueppgasse 7, Rudolf Weingrill, XII, Ignazgasse 42, Franz Soler, XV, Akkonplatz 7, Josef Babicka, XV, Stutterheimstraße 4, und Hans Ernst Butz, IX, Türkenstraße 19.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./5784/47 Wien, am 19. August 1947

**Bescheid:**

Auf Grund des von Friedrich Nenahla und vier Mitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung des Vereines Klub der Marktamtsbeamten der Bundeshauptstadt Wien in den Reichsbund der Deutschen Beamten e. V., Berlin, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 9. Dezember 1938, Zl. IV Ab 1, angeordnet wurde, wird unter der Bedingung außer Kraft gesetzt, daß die Fassung des § 2 der Vereinsstatuten dem geltenden Dienstrecht entsprechend folgendermaßen geändert werde: „§ 2. Der Klub bezweckt die Förderung des Kameradschaftssinnes, die Erhaltung und Schaffung humanitärer Einrichtungen, die Pflege und Erweiterung des Fachwissens sowie die Wahrung aller jener Interessen, soweit diese nicht durch Gesetz oder dienstrechtliche Vorschriften anderen Körperschaften vorbehalten ist."

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Friedrich Nenahla, Wien XIII, Schillingergasse 36, Hans Warta, Wien VIII, Florianigasse 17, Andreas Kreißl, Wien XVI, Hippgasse 4, Max Dirmhirn, Wien VIII, Hernalser Gürtel 4, und Hans Bauer, Wien II, Schüttelstraße 61.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./10.371/47 Wien, am 23. August 1947

**Bescheid:**

Auf Grund des von Richard Mayer und sieben anderen ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) in der geltenden Fassung (BGBl. Nr. 56/1947) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Christlich-deutschen Turnvereines in Klosterneuburg, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 26. Juni 1939, Zl. IV AR I/1 5867, angeordnet wurde, wird unter der Bedingung außer Kraft gesetzt, daß die erste nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes zusammentretende Generalversammlung eine den politischen Grundsätzen der Republik Österreich entsprechende Änderung des Vereinsnamens und der Statuten beschließt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Anton Suete, Wien XXVI, Kierlinger Straße 23, Richard Mayer, Wien XXVI, Rumplerstraße 22, Adolf Korinek, Wien XXVI, Hölzlgasse 27 Hermann Wurm, Wien XXVI, Buchberggasse, Hermann Warmuth, Wien XXVI, Langstögergasse 16, Emmerich Buzay, Wien XXVI, Wiener Straße 341, Karl Putz, Wien XXVI, Niedermarkt 4, und Leopold Gschirrmeister, Wien XXVI, Buchberggasse 15.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./10.436/47 Wien, am 7. Oktober 1947

**Bescheid:**

Auf Grund des von Anton Novak und zwei Mitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Tělocvičná jednota Sokol Vídeň IX, die vom Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern vom 23. Oktober 1941, IV D 1 b B 1735/41, auf Grund des § 1 der Zweiten Verordnung zum Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 18. März 1938, RGBl. I, Seite 262 (Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 37/1938), in Verbindung mit dem Erlaß des Rf. SS und Ch. d. Dt. Pol. i. RMdI. vom 23. März 1938, C. d. S. 150/38, mit Bescheid vom 27. November 1941, Zl. III I Versch. 13048/41, der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Wien, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Anton Novak, Wien IX, Sechsschimmelgasse 22, Marie Stregl, Wien IX, Sobieskigasse 24, und Otto Heller, Wien IX, Pramergasse 6.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./10.440/47 Wien, am 7. Oktober 1947

**Bescheid:**

Auf Grund des von Josef Rousar und zwei Mitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Tělocvičná jednota Sokol Vídeň XV, die vom Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern vom 23. Oktober 1941, IV D 1 b B 1735/41, auf Grund des § 1 der Zweiten Verordnung zum Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 18. März 1938, RGBl. I, Seite 262 (Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 37/1938), in Verbindung mit dem Erlaß des Rf. SS. und Ch. d. Dt. Pol. i. RMdI. vom 23. März 1938, C. d. S. 150/38, mit Bescheid vom 27. November 1941, Zl III I Versch 13048/41, der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Wien, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Josef Rousar, Wien XV, Selzergasse 20/III/25, Rudolf Kosutek, Wien XV, Beckmanngasse 52/7, und Adalbert Jireček, XV, Märzstraße 73.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./10.462/47 Wien, am 7. Oktober 1947

**Bescheid:**

Auf Grund des von Karl Gruber und zwei Mitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Tělocvičná jednota Sokol Vídeň XVI, die vom Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern vom 23. Oktober 1941, IV D 1 b B 1735/41, auf Grund des § 1 der Zweiten Verordnung zum Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 18. März 1938, RGBl. I, Seite 262 (Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 37/1938), in Verbindung mit dem Erlaß des Rf. SS und Ch. d. Dt. Pol. i. RMdI. vom 23. März 1938, C. d. S. 150/38, mit Bescheid vom 27. November 1941, Zl. III I Versch. 13048/41, der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Wien, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Karl Gruber, Wien XVI, Ottakringer Straße 99, Karl Jirovec, Wien XVI, Neulerchenfelder Straße 65, und Thomas Pravda, Wien XVII, Hernalser Hauptstraße 51/9.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/21.709/46

Wien, am 7. Oktober 1947

**Bescheid:**

Auf Grund des von Dr. Hans Kurz namens von fünf ehemaligen Mitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Sokolská župa dolnorakouská (Gauverband der niederösterreichischen Sokol-Vereine), die vom Reichsführer SS. und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern vom 23. Oktober 1941, IV D 1 b B Nr. 1735/41, auf Grund des § 1 der Zweiten Verordnung zum Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 18. März 1938, RGBl. I, Seite 262 (Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 37/1938), in Verbindung mit dem Erlaß des Rf. SS. u. Ch. d. Dt. Pol. i. RMdI. vom 23. März 1938, C. D. S. 150/38, mit Bescheid vom 27. November 1941, Zl. III I Versch. 13048/41 der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Wien, angeordnet wurde, wird unter der Bedingung außer Kraft gesetzt, daß die erste nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes stattfindende Generalversammlung (Hauptversammlung usw.) die Bezeichnung „Gauverband" durch eine andere Bezeichnung im Wege der Statutenänderung ersetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Johann Pokosto, Wien VI, Linke Wienzeile 42, Karl Gruber, Wien XVI, Ottakringer Straße 99, Ludwig Dovrtil, Wien X, Leibnizgasse 61, Otto Gregor, Wien II, Rembrandtstraße 15/9, und Stephanie Casensky, Wien II, Nordwestbahnstraße 3/3/14.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/9713/47

Wien, am 24. Oktober 1947

**Bescheid:**

Auf Grund des von Simche Alter, Efroim Seiden, Efroim Fischer, Heinrich Seliger, Joel Weintraub und Benno Kern als im Zeitpunkte der Einrichtung des Vereines ehemalige Vereinsfunktionäre, beziehungsweise Vereinsmitglieder gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl., Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) in der geltenden Fassung eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung des Jesod Hathora Schulverein der Adas Jisroel unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit in die Agudas Jisroel Wien, Wien II, Leopoldsgasse 26, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. März 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 30. März 1939, Zl. IV A c 31 R 9, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Simche Alter, Wien II, Malzgasse 7, Efroim Seiden, Wien IX, Seegasse 9, Benno Kern, Wien II, Krummbaumgasse 2, Heinrich Seliger, Wien I, Seitenstettengasse 2, und Efroim Fischer, Wien II, Odeongasse 9.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./10.166/47

Wien, am 2. Dezember 1947

**Bescheid:**

Auf Grund des von Pauline Pavek als im Zeitpunkt der Eingliederung des Vereines bestelltem Vereinsorgan gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit verfügte Eingliederung des Vereines Weihnachtsbescherungs- und Ferienkolonienverein von Bediensteten der Österreichischen Bundesbahnen in den Verband der Reichsbahn-Bezirksfürsorgen, Berlin W 8, Voßstraße 34, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 26. Jänner 1939, Zl. IV Ab, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Felix Dantine, Wien IX, Alser Straße 18, Hans Wallner, Wien V, Schönbrunner Straße 67, Walter Franz, Wien XIV, Reindorfgasse 67, Pauline Pavek, Wien VI, Kasernengasse 17.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

V. b. b.



Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus.
Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97.